

Der „Mescha-Stein“ - die unerkannte hebräische Inschrift Davids ? von Peter Winzeler

I. Ein rätselhafter Fund.

Schon immer irritierte bei den Feldforschungen und Ausgrabungen der letzten 150 Jahre, dass - wiewohl man fast jeden Stein umdrehte und Tonnen von Schutt bewegte - vom Grossreich Davids keine Spuren erhalten blieben und keine ausserbiblischen Zeugnisse, so dass der grösste Hebräerkönig selbst in Israel keine Bauten und nicht eine einzige Inschrift hinterliess. Bis auf den neuesten aramäischen Fund eines Bajit-David (BJTDWD) in Tell Dan, blieb ein *schwarzer Basaltstein* aus Moab die erste, älteste und einzige *althebräische Urkunde*, die das „Haus David“ - bzw. die Konsonanten D-W-D - im Lande von JHWH und Israel belegt (**Abb. 1**). Ein deutscher Missionar fand diese Stele 1868 bei **Diban** (Dibon, LXX: Daibon) am Fluss Arnon, an der nabatäischen Handelsroute 20 km östlich des Toten Meeres. Die Beduinen sprengten den Stein, um seinen Marktwert zu steigern, weshalb sich der Text nur nach einem Papierabklatsch des französischen Gelehrten und Editors *Clermont-Ganneau* wiederherstellen liess. Das letzte Drittel ging für immer verloren. Fälschungsverdachte konnten sich aus vielerlei Gründen des Materials und des Schriftbildes nicht durchsetzen, zumal auch die eingemeisselte Inschrift in keiner Weise den bibelfundamentalistischen Erwartungen entsprach. Der Stein steht heute im Louvre.

Hier rühmt sich *Moischy* (MSY), *der Daibonit, Sohn des Kemoschiten, des Vaters oder Königs*, der vor ihm *30 Jahre über Moab regierte*, dass er ein Höhenheiligtum bei **Karchoh** (KRKH; Qericho) errichten will, weil der Gott Kamosch ihm half, Moab vom Joch des *Sohnes Omris* zu befreien und *hundert Städte Omris* zu erbeuten, so dass *Israel auf immer zugrunde, (ja) zugrunde ging* (abad-abad-olam)(Z = Zeile 1-7.29). Als Urheber dieser Frechheit wurde der abtrünnige Schafzüchter **Mescha** (MjSY) identifiziert, der nach biblischer Lesung nach dem Tode Ahabs von *Achasja* abfiel, hohe Tributleistungen einstellte und im Krieg gegen *Joram*, Josafat und den König von Edom eine verheerende Niederlage nur abwenden kann, indem er in **Qir-Charoseth** seinen Sohn opfert [2.Könige 1,1; 3,4-27]. Nur Wasserfluten oder ein „grosser (Gottes-) Zorn“ hätten die Israeliten in die Flucht getrieben oder sie zum Abzug bewegt [vgl. 2.Chronik 20], so dass trotz aller Interpretationskünste die Mescha-Stele als reichlich „prahlerisch“ angesehen werden musste [CB 1000f]. Aber nicht nur das.

In **Kurkh** am Oberlauf des Tigris wurde ein nahezu identischer Monolith eines jungen assyrischen Generals entdeckt, der grossartige Triumphe seiner ersten sechs Jahre über Omri festhielt¹. Er hatte im zweiten Jahr Achuni (Joachim) von seiner

¹ Siehe beide Stelen im Vergleich <http://en.wikipedia.org/wiki/List_of_artifacts_significant_to_the_Bible>

künftigen Residenz Till Barsipp (Tell Achmar) am Euphrat verschleppt, dort auch Tribute u.a. des grossen Chattifürsten Sapululume (Schuppiluliuma) und des Königs *Arame bit-Agusi*, empfangen und endlich im 6. Jahr bei **Karkar** ein Bündnis zwölf Fürsten Israels und des *Irchuleni* von Hamath besiegt, darunter etliche biblische Gestalten wie *Hadadeser von Aram-Zoba*, *Ahab von Jesreel* (Sirilaya) und *Bascha ben Ruhubi* (Baschea-ben-Rehob, Sohn des Stammes Ruben oder Rehabeams). Allerdings musste diese Inschrift **Salmanassar** (III.), dem Sohn Assur-nasir-pal's zugewiesen werden. Und da die Bibel von einer Niederlage Ahabs in Karkar nichts weiss und von Salmanassars Aufstieg am Euphrat keinerlei Notiz zu nehmen scheint, wurden die Gelehrten sich nicht einig, ob denn Meschas „Kleinkrieg im Ostjordanland“ vorher oder nachher einzuordnen sei [JS 150f; Galling 48f]. Jedenfalls wirkten Moischys grosssprecherische Angaben „widersprüchlich, geografisch unklar, zuweilen phantastisch“ [Weippert 320f]. Der kleine Schafhirtenkönig Moabs konnte kaum erfolgreicher gewesen sein als der assyrische Grosskönig, der unter schweren Verlusten abzog und noch wiederholt gegen Arame, Hadadeser und Hasael kämpfte. Das *Bit-Agusi* (*Bet-Achasja*), wo Salmanassar angeblich im 10. Jahr *hundert Städte* des Königs Arame (Joram) einnahm [ARAB 567], wurde denn auch nördlich von Kaleb/Aleppo am Orontes in Syrien lokalisiert [s. Josua 13,5], südlich des jüdischen Kleinstaates *Scham 'al-Ja 'udi* (Sincirli, Sinjirli), des alten “Jehuda in Hamath”, wohin erst Jerobeam II. die Herrschaft Israels ausdehnte [2 Könige 14,28]. Eduard Meyer [Gesch. d. Altertums 4,435] sah in den aramäischen und althebräischen Inschriften des samalischen Jehuda im 9./8. Jh. äusserst eindrückliche Zeugnisse, die auch bei Königen Israels und Judas „ganz gleichartig lauten“ würden, wenn sie uns nicht nur literarisch erhalten geblieben wären. Dass sie aber auf Samuel und seinen „Köng Saul“ (Mar Scha'ul, Murschil) [Meyer 4,430] zurück gehen könnten, blieb der historischen Forschung aus chronologischen und geografischen Gründen unerschwinglich.

Die mythische Herrschaft Davids “bis an den Euphrat” im Sieg über Moab, Ammon, Edom und das Syrien (Aram) des Hadadeser-ben-Rehob oder auch das Denkmal, das David sich nach dem Endsieg errichtet habe [2. Samuel 8,3.13], stand von daher auf schwachen Füßen. David sei nur allenfalls als “ein Apiru-ähnlicher lokaler Führer” von Räuberbanden bekannt geworden, wie sie in und seit der Amarnaepoche das Land Kanaan unsicher machten [vgl. Finkelstein/ Silberman 54]. Das galt nun auch für Velikovskys chronologierevisionistische Theorie, die die Amarnakorrespondenz im 9. Jh. der Omridenzeit datierte und Mescha mit dem rätselhaften “SA.GAZ-Mesch” der Apiru-Banden identisch setzte: namentlich des von Schuppiluliuma entsandten *Zalman -Teschup* (Salmaiatis), der kein anderer als der Invasor Salmanassar III. gewesen sei. Dieser ‘Salman von Bethlehem‘ [2. Chronik 2,10.54] habe nach übereinstimmenden Quellen den Amarnakönig *Rib Addi* von Sumuru und Gubla (= Ahab von Samaria und Jesreel) besiegt, jüdischen Tribut durch *Jehu-mar-Humry* empfangen (18. Jahr) und seine *hebräische* zweite Siegestele nach der Zerstörung Samarias errichtet [s. Velikovsky 1981, 272-330; ARAB 582], als er die Hauptstadt *Muru des Arame* zur persönlichen Residenz erhob (25. Jahr). Zu dieser Zeit fiel Moab aber in die Hände

des abtrünnigen Hasael von Aram-Damaskus („Sohn eines Niemand“) [vgl. 2.Könige 10,33] und Salmanassar hätte Moab nie betreten [s. Pettinato 101-105.170].

Velikovsky erhoffte, wie viele Bibelarchäologen, vergeblich, die Meschastele würde uns wenigstens einen klaren Existenzbeweis für das intermediäre Grossreich Salomos und seine Bautätigkeit (unter Jerobeam I.) liefern. Denn Mojschi baute die Strasse am Arnon bis nach **Aroer** aus, der alten Grenzstadt Davids (Z 26). Aber Fehlanzeige: der Daibonit lobt nur die altansässigen *Gaditer*, mit denen er den *König Israels* aus seinen Burgen in **Ataroth** und **Jachaz** vertreibt (Z 10.18). Diese Zustände erinnern nahtlos an alte Rivalitäten von Ruben und Gad in der Landnahmezeit, als noch der *Og von Baschan* in Moab regierte, Ruben das Gebiet von Aroer, Diban und Medeba erstmals besiedelte und Josua die Ländereien des brach liegenden Amarna-Kanaan unter die 12 Stämme verlor [Josua 13,8-31; 24]. Vermutlich hätten alle Gelehrten Mojschy in diesem Niemandsland der Amarnastädte angesiedelt, wenn er nicht das Bet-Omri von Ahab, Ahasja und Joram als seinen ärgsten Gegner erwähnt hätte [2.Könige 3]. Weitere biblische Parallelen fand man nur in moabitischen Sagenstoffen weit jüngeren Datums [Jesaia 14/15; Jeremia 48/49], als Salmanassar oder Nebukadnezar Moab unterwarfen.

Joschua-ben-Nun: Vieles spricht dafür, dass Josua, Sohn des Nyn oder Ninos (so der Name des assyrischen Reichsgründers [Nimrod] der Griechen) erst sekundär mit dem Exodus des Mose verhängt wurde. Josua (Jehoschua) könnte mit dem Anführer *Yischuaja* der Amarnabriefe verknüpft werden (Jissai, Jesse), der einen Sohn *Dadua* (*David*) und *Heerführer Ayab* (*Joab*) im Gefolge hatte [vgl. die Ausführungen Rohls].

Mojschy (Mescha) und Maschiluova von Mira‘a (Moria): In den Amarnabriefen wie in den Annalen des Hethiters Murschil finden sich Hinweise auf einen luwischen Vasallen des Schuppiluliamas, Oberst oder hoher Beamter (hebr. *maschil/r*), der Murschil im Kampf gegen *Ahasja* (Uchchazitis) und dessen Sohn *Joram* (Pi-Jarma-KAL) mit *Josafat*, dem *Tapala Zuanuli* (Gouverneur von Zion in Tebal) zu Diensten war. Es scheint, dass Maschiluova zuletzt in Till Barsipp (Masuwada) residierte, wo ihn sein Verfolger Murschil zum Tode verurteilt, was dem biblischen Drama von Saul und David entspricht und zugleich den Ablauf des Meschakrieges bestätigt [vgl. Emil Forrer, Assyr. Reallexikon, und bei Winzeler, Abirungen II und III].

Schon die ersten Zeilen liessen einen Davidsbezug erkennen:

1. Ich bin Mojschy, Sohn des Kemoschit,
König von Moab, der Daibonit.
2. Mein Vater war König über Moab, 30
Jahre, und ich wurde
3. König nach meinem Vater (Vorgänger).
Ich schuf dieses Panier (BAMOT) für
Kamosch in **Karchoh** für eine Wen[dung zum

H]eil.
4. Denn er (Kamosch) errettete mich
vor allen Widersachern und, fürwahr, liess
mich herabsehen auf alle, die mich hassen
(JS 150: *ja, er liess mich meine Lust sehen an
allen meinen Hassern*).

Als David aus Moab *in die Wüste Siph* floh nach **Hachila** bei **Korescha**, wo ihm Jonathan das Königtum zusicherte, und die Barsipper ihn verrieten, sang er **Psalm 54,9**:

4

Denn ER „*errettet mich aus aller Not und mein Auge schaut seine Lust an meinen Feinden*“ Vgl. Ps 59,11: „Gott lässt mich herabsehen auf meine Gegner“.; 118,7: „ich werde meine Lust sehen an meinen Hassern“

Die Ausgrabungen bei Diban verliefen „enttäuschend“ und liessen „keine Schichtenbestimmung“ zu [CB 996]. Unter einer Nabatäerstadt fanden sich Überreste einer Moabiterstadt, nicht aber die bronzezeitliche „Festung“, gegen die **Ramses II** bei Dibon eine Kampagne führte [CB 1046; Weippert 321]. Dort muss ein bedeutendes Widerstandsnest seines hethitischen Widersachers **Chattuschil** gelegen haben, der den Thron des Murschil usurpierte [FWG 3,199]. Aber man fand nur eine Anhöhe und *Zisternen*, die der Wohltäter Moabs den Einwohnern zu graben empfahl, nicht die *Ausschachtungsarbeiten* eines prächtigen OPHEL von **Karchoh**, mit Mauern, Parkanlagen, Türmen, Staubecken und Königspalast, für welche der Daibonit die Stele bestimmte und *Kriegsgefangene Israels* fronarbeiten liess (Z 3b; 21b-26), wie sonst nur David es in den Städten Hadadesers in Ammon, Aram und Edom tat [2.Samuel 5,11; 8,6.14; 12,31]. Dieser an sich eindeutige Schichtenbefund verwehrt es, die diversen Überlieferungen in verschiedenen Epoche abzulagern.

II. Meschas rätselhafte Chronologie

Wie ein salomonisches Rätsel wirkte die Zeitangabe der Meschastele, dass *Omri 40 Jahre im Lande von Medeba (Mahhaba?) blieb: zuerst in seiner Zeit und darnach in der Hälfte der Zeit seiner Söhne* (Z 7/8). Damit hätte Omri seine Regierungszeit in Israel im Lande von Medeba überlebt. Genau gerechnet würden wir nach 12 Jahren Omri und 28 Jahren der Söhne Ahab, Achasja oder Joram in die *Revolution Jehus* kommen, wo „Omri“ (Arame) = Joram stirbt, wonach Jehu als letzter Omride exakt weitere *28 Jahre* regiert [2.Könige 9; 11,3; Galling 49; vgl. Müller 647 Anm. 8b]. Aber soviel Bibelkonformismus wurde dem Götzendiener Moabs nicht zugetraut [s. Herrmann 271]. Das Daibonidenreich müsste sonst bis in das Aramreich Hasaels fortbestanden haben, vielleicht bis in das 8.Jh. des **Schalmanu von Moab**, der überraschend Tiglatpileser einen Tribut zahlte, als ein *Jauchazi* (Ahas/ja) in Juda regierte [JS 170]. Effektiv wurde Bet Omri erst durch Tiglatpileser zur assyrischen Provinz und Samaria ging nach der etablierten Chronologie erst 120 Jahre nach Jehus Tribut *auf ewig* unter - durch den inschriftenlosen Salmanassar V und dessen putschenden General Sargon II.²

² Dazu käme im 7. Jahr Jehus *Joasch von Juda* 40 Jahre (!) an die Macht, den Jensen 1924 aber als Kandidaten für Joschia oder Nebukadrezar (Joasch von Israel) aussortierte. Die Widersprüche der israelitischen Königsliste wurden auf der ZS-Jahrestagung in Paderborn 1999 von Thomas Völker abgehandelt.

12+28=40 Jahre Omri << Dibon-Stele >> 28 Jahre Jehu (ab 849≈749)

Israel		Juda
Omri 12 Jahre		Joram 8 Jahre
Ahab 22 Jahre << <i>Kurkh-Stele</i> >>	<i>Jehu's</i>	Ahasja 1 Jahr
Ahasja 2 Jahre << <i>Karkar 853 + 12 Jahre = Tribut 841</i> >>		Athalya 6 Jahre
4 Jahre Joram (Alleinregent)	Joachaz 17 J. ≈ Joasch 16 Jahre	
> Triumph des Mescha (2.Könige 3)	>> 722 Untergang Samarias ?	

Einsam vertrat Peter Jensen 1924/28 die abenteuerliche Theorie, der „historische“ Krieg *Sargons* gegen *Hanno* (Chanunu) von Gaza, der nach Ägypten floh, entspreche dem *mythischen Jerobeam I*, der im Gewande des Salomo (≈ Tiglatpileser III) gegen *Hadad* von Edom stritt, nachdem schon David (≈ Salmanassar III) gegen denselben *Chanun* von Ammon stritt (2.Samuel 10). Die Kriege Davids seien den Kriegsannalen Salmanssars, bzw. seinem Schwarzen Monolithen, entnommen. Doch sei nach reiflicher Überlegung nicht auszuschliessen, dass die *israelitische Sage* historisch wertvolle Informationen, wie auch etwa über Omri ≈ Nabopolassar (?) enthielte.

III. Das Daibonitenreich und der Messias David in Moab

Noch seltsamer wirken die *Heldentaten* des Daiboniten, sofern sie konkret an Davids Aufstieg erinnern, jenen Gesalbten (Meschia/ch) des Propheten Samuel, der vor König Scha'ul in Moab Zuflucht suchte [1.Samuel 22,1-5]:

1 Da ging David von dannen [vom Philister Achis in Gath] und entkam in die **Höhle Adullam**. Und als seine Brüder und das ganze Haus seines Vaters das hörten, kamen sie zu ihm dorthin herab. 2 Und es sammelten sich um ihn *lauter Bedrängte und sol-che, die verschuldet waren, und andere mit er-bittertem Gemüt*. Und er wurde ihr *Anführer*. Und es waren bei ihm etwa *vierhundert Mann*. 3 Und David ging von da nach **Mizpe in Moab** und sagte zum *König von Moab*: Laß doch *meinen Vater und meine Mutter* bei euch wohnen, bis ich erkannt habe, was Gott mit mir tun wird! 4 Und er brachte sie vor den König von Moab, und *sie wohnten bei ihm*, solange David auf der **Bergfeste** war. 5 Und der *Prophet Gad* sagte zu David: Bleib nicht auf der **Bergfeste**! Geh hin und begib dich in das Land Jehuda! Und David ging weg und kam nach **Jear-Heret**.

Die Bergfeste (mezudah), die David bezog, lag ausserhalb Judas am Toten Meer. Ein Dutzend Hauptleute aus Gad liefen zu David über, die mit ihm den geschwellten Jordan überschritten, der Moab schützend abriegelte [1.Chronik 12,8-15]. Gesenius schlug daher vor, Davids Höhle **Adullam** (yd'lm; griech. odollam) als Namen der Bergfeste aufzufassen: ähnlich der Festung Massada, wo der Daibonit *auf ewig (ad-olam)* den Sieg über seine Verfolger errang [GW 566/563; vgl. DS 7].

- ◇ **Massada oder Machaerus ?** Eine passende Beschreibung von Machaerus liefert Josefus [Jüdischer Krieg VII.61], nicht zuletzt, weil dort Johannes, der Täufer unter *Herodes* (bzw. dem Nabatäer 'Aretas) inhaftiert war [s. 2. Samuel 23,24]. Bei Josefus mutiert Davids Freund, der *Machir* von Gilead [2.Samuel 17,27] anscheinend zum römischen Heerführer *Machaeras* des

Feldherrn *Aemilius Scaurus* (Scha‘ul von Tarsus?) des Pompeius, usw [Jüd. Altert. XIV.15.7].

- ◇ **Ramses II** nennt Moab das Land **MW-‘-B-W** (Mo‘acha-abu-u = Makkabu) und führt eine „Militäraktion“ gegen **Ab‘atroth** (Atrot-Bet-Joab) und eine Bergfeste des Widersachers Chattuschil, die nur darum ins Leere stösst, weil man bei Diban „keine Spur bronzezeitlicher Besiedlung“ fand [s. Weippert 318ff. 321; vgl. 1.Chronik 5,54; 1.Makkabäer 5]. Ramesse Seth-pen-Re Mery Amun kann aber mit Davids Gegner Hadadeser von Aram-Zoba und Salmanassars Gegner *Dadda-idri von Ymeri-zu* (Omri, Samaria) identisch sein.

Früheren Mutmassungen folgend hat der Autor speziell die Moabkapitel der alten *Davidshagiografie* mit dem Daiboniten verglichen [1.Samuel 21-30]³ und weit mehr Berührungspunkte gefunden, als nach der eingebürgerten Lesart zu erwarten wäre.

1. Moischy, Sohn oder Schwiegersohn des Kemoschiten, der 30 Jahre über Moab regierte, schuf ein *Staubecken* für **Baal-Meon** und erobert **Macharoth** (Z 9;14). In Maon lag die grosse Schafzucht des Karmeliter *Nabal*, der *wie ein König tafelte* und dessen Haus David ausgerottet hätte, wäre nicht dessen Gattin *Abi-Gajil* der Blutrache zuvorgekommen, die Davids Zweitgattin wurde [1. Samuel 25]. Sie wurde zur Priesterin oder Gebieterin von Davids Helden, der *gibbore chajil*, deren Heiligtum von **Macha-Naim** zu Bet-Rehob des Baschea gehörte [2.Samuel 2,8; 10,6; 12,29; 17,24]. Nabal, „der Narr“, ist der Inbegriff des gottlosen Toren in Davids Psalmen, aber hier wohl das Portrait des Baschea, des **Kemoschiten**, der als Karmeliter *Boasch* die Moabitin Ruth ehelichte [Ruth 3/4]. Im Stammbaum Davids wird er als „Sohn“ (bzw. Vasall) des Schalma-ben-Nachasson von Bethlehem angeführt [1.Chronik 2,11], kann aber nicht ein Vorfahre Davids sein, der nicht weniger ein Schwiegersohn des Ammoniterkönigs *Nachas/son* (Necho, Nekos) war [2.Samuel 17,25f].

Die Thronfolgen in Israel, Moab/Ammon und Juda:

1.Könige 15/16	Peter Jensen	1.Chronik 2,8ff	
Amarna			
Abia und Asa	(Sargoniden ?)	Söhne Jehudas	18. = 25./26.
Jerobeam I	Sargon II ?	Ram (Amram, Ramses I)	Dynastie
Kamosch-Nadab 2J		Ammi-Nadab	
Baschea 24 J	Senacherib ?	Nachas/son von Ammon	Amenophis III
Ela ben Baschea 2 J		(Chanun [2.Sam 10,1f])	Amenophis IV
Simri und Thibni	Assuruballit ?	(Kampf um Egbatana)	Thut-anch-amun
Omri 12 J	Nabopolassar?	Schalma von Bethlehem	Dudu
Ahab 22 J	unbekannt	Boasch (Baschea)	(Kam-Byses ?)
Achasja	(Arzawa-	Obed	Eje (Joab)
Joram	Herrscher)	Issai (Jesse, Josua)	Haremhab

³ Für ursprünglich hält Maag 651 mit Anm 22: 1.Samuel 16,14-23; 21,1-10; 22, 1-23; 25,1-44; 27,1-28; 29,2-11; 30, 1-31 31; 2.Samuel 1,1f.7; 2,12-3,1 3,6-39; 4,1-12; 9,1-13; 11, 1-27; 13-19; 20,1-22.

- ◇ **Baschea in Thirza.** Vor Baschea und Schalma regierte Ammi-Nadab, den Senacherib als *Kamosch-un 'abdi von Moab (Ma- 'ba-ai)* erwähnt, als *Menachem (Mi-in-chi-immu)* in Samsi-Muruna war (Davids *Chimham*) [JS 175]! Baschea aber regierte genau 24 Jahre in **Thirza**, wo Omri ihn 6 Jahre verdrängt (zusammen: 30 Jahre), bis Salmanassar im 6. Jahr **Til-sa-Turachi** (Thirza ≈ Tarchuntassa) erobert.
- ◇ **Baschea in Schamal-Jaudi:** Hier nennt sich der *Byssos*-gekleidete *Kalamu* (Karmalu, Kam-Byses) ein „Sohn“ des Chaja von Bet-Gabbari und „Bruder des Königs Schaul“. Er - oder doch die wohlthätige Gattin! - ruft Salmanassar zuhulfe [Meyer 4,430f]. Abi-Gail war offenkundig die Erbtochter des *Chaja* (Hani, Chanun) von *Bet-Gabbari*, die Salmanassar im 2. Jahr am **Amanus** heiratet [ARAB 601]. Baschea war der Sohn Rubens (Rehabeams), *des Amonäers* [s.Galling 46, Anm. L.], der also vom **Amanus = Maon** stammt, wo auch das *Nuhasse-Land* des Ammoniters Nachas lag. Der letztere ist uns aus Herodot als Pharao Nekos wohlbekannt (Amenophis III?).
- ◇ **Baschea in Rama:** Da Baschea noch im 36. Jahr des Widersachers *Asa von Juda Rama* befestigt (Emar am Euphrat), wo *Samuel* (Suppiluliuma) verstarb [1.Könige 15,21; 2.Chronik 16,1; 1.Samuel 25,1; ARAB 599f], kommt Baschea noch als Mitkämpfer Ahabs in der **Schlacht von Karkar** in Betracht [s. JS 155]. Damit wird Jerobeam II, der *Hamath von Ja 'udi* regiert [2.Könige 14,28], zum *Irchuleni* von Hamath (genannt Hadoram, Har-madatta, Sohn des Tao [2.Samuel 8,10]). Abia und Asa von Juda gleichen den Sargoni-den Essarhaddon (Asaria) und Assurbanipal. Es wäre denkbar, dass der jüngere dieser Zerujasöhne und Brüder Joabs, den Israels Feldherr Abner ermordete (Asa = Asael, Hasael I) [2.Samuel 2,18-32] mit dem Älteren (Abia/Abisai = Abdi-Aschirta von Damaskus) regierte, den Hasael II ermordete [s.Velikovsky 1981, 301ff]. Von daher müsste auch deren greiser „Vater“ *Sen-ache-rib* im Bibeltext belegt sein.
- ◇ **Ahab und Barrekib von Jesreel.** Thomas Völker machte mich auf die verblüffende Ähnlichkeit des Achab von Jesreel (Gubla)⁴, genannt der *Bruder des Vaters (Rib Addi)*, mit *Barrekib von Sincirli* aufmerksam, der nach *Pan 'ammu* und dem (von Joab ?) ermordeten Thronfolger *Barsur* (Balu-UR.SAG?) regiert [EA 250; Rohl 264.271]. Barrekib wird augenscheinlich in Ahabs Elfenbeinpalast mit seinem Schreiber unter dem Mondgott (Sin) von Harran abgebildet. *Besässen wir Königsinschriften aus Israel und Juda, sie würden ganz gleichartig lauten* [Meyer 4,434f]. In der Tat war Panammu (Benjamin/Ben-Oni = *Ba 'ana*) ein Statthalter des Grosswesirs Josef/ Josafat in Ägypten und damit der „Bruder“ des Verschwörers *Rechab*, mit dem er Davids Rivalen *Isch-Baal* ermordet [1.Mose 35,18 = 2.Samuel 4]. Mit Jo'nadab, dem *Sohn Rechabs* (Bar-Rechab, Barrekib) tilgt als gleich *Jehu von Anathot* das Haus Ahabs aus [2.Könige 10,15-17; Jeremia 35,6; auch 1.Chronik 12,3!]. Damit kommt Ahab in die Nähe des Propheten *Jeremia von Anathot (Irima 'yassa* von Beth-DWD [EA 130; 1.Chronik 12,4]) und seines Schreibers *Baruch*, wo klare Belege zur Dibon-Stele vorliegen [Jeremia 48/49]. Barrekib bewohnt ausserdem **Sak-tschegozü**, vermutlich **Sahlala** (Sech' lali [EA 371; JS 154]), das Salmanassar im 6 Jahr einnimmt, d.h. Davids unauf-gefundenes **Ziklag** (heth. Lachu = „Bet-Lechem“). Im selben seevölkischen **Lachu-wazantia** hat näm-lich auch der Chattuschili

⁴ Wörtlich: *Acha'abbu Sir-'ila'ai* ≈ Sar von Ilion ?

seine grösste Geliebte - die Priesterin Pudu Chepa (Abi-Gajil = Bat-Sheba) geheiratet [vgl. David 1.Samuel 30,5]. Lassen sich diese Zufälle und Mutmassungen erhärten ?

- ◇ **Ahab und Senacherib:** Der Revolution Jehus fallen 70 Prinzen des Hauses Ahabs zum Opfer, deren Köpfe nach Jesreel gesendet werden, ähnlich den 70 Prinzen des Hauses Barsurs, die *Azri-Jahu von Ja'udi* zum Opfer fallen (dem Doppelgänger des *Jaua'bidi* von Hamath) [2.Könige 10,1-11, Meyer 4,433]⁵. Aber Rib Addi, der jammernde Hauptkorrespondent Amarnas, floh nach Beirut, als Samaria - durch Hasael II und Jehu - gefallen war; und sein reines Hebräisch gleicht der Sprache Ahabs [Velikovsky 1981, 306-309.330f]. Peter Jensen [1924] konnte Ahab in keiner ihm bekannten Königsliste mehr unterbringen, nachdem er Baschea mit Senacherib identifiziert hatte. Also kann (Sin-)Achabu-Rib-Addi, der einflussreiche Oheim Echnatons, der Diener *Sen-Ache-Eriba* (Aribäus, Sanherib) sein. Ein solcher greiser und steinreicher Grundbesitzer aus Roggelim (Sinjirli, Syrilaja = Jesreel), der Gileaditer *Barsillai* (*Barsur*), huldigt David und ist trefflich als Fürst des Knechtes *Chimham* (Menachem) porträtiert [2.Samuel 19,32-41; JS 175]. Er dürfte das Denkmal im Gebirge *Ba'lira'si* am Hundsfluss bei Beirut finanziert haben, wo Salmanassar (an Stelle Essarhaddons = Abisai ben-Zeruja /Abia von Juda) sich als Gegenspieler des Ramses II verewigte [s. Hermann 289].
- ◇ **Sumuru und Samaria:** Velikovskys Identifikation von Sumuru des Rib Addi (Ahab) und Samaria (Muru des Arame) blieb nicht unwidersprochen. Sargon hat zwei Samaria's des bösen Hethiters *Jaua'bidi* von Hamath unterschieden: a) das seevölkische oder lydische **Symira** (Ismir von Mira'a oder Ras Schamra von Ugarit?), das Galling als **Sumuru** des Rib Addi identifizierte, und b) **Samerina** bzw. Samsi-Muruna Menachems, wo Hoschea den Pekach stürzt [Galling 54; JS 169f]. Die biblischen Autoren nennen Samaria (Schomron) offenkundig *pars pro toto* für die Stadt Omris und der Omriden; so wie sie auch Juda sowohl für Scham'al-Ja'udi in Hamath und das idumäische *Judäa* (in Davids Edom) anführen. Auch Davids Verfolger, der Mar-Scha'ul, wird zuweilen *pars pro toto* für die Hethiter Murschili II (Mar-Scha'ul = Schauschattar/Cyaxares) und dessen Thronerben Murschili III (Urchi-Teshup, d.h. Uria/Meri-Baal, Tiglatpileser III) angeführt. Das erklärt die von T.Völker aufgewiesene Verdoppelung der 2 x 70 = 140 Jahre der biblischen und sargonidischen Reichsannalen Israels und Jehudas.

2. Moischy lobt den Gott Kamosch mit einer singulären Wendung aus den Psalmen Davids - *ja fürwahr..., ER liess mich meine Lust sehen an allen meinen Hassern* (Z 4) [Übers. JS 150]. Diese Wendung begegnet bei David, als er vor Saul floh und die Siphiter ihn denunzierten [Psalm 54,9; 59,12, vgl. 118,7; 2.Könige 10,16]. Es ist ausgeschlossen, dass Mescha die Jahwepsalmen Davids zitiert; wohl aber kann Moischy das *alter ego* Davids in Moab sein, wo dieser notgedrungen sich den Landesbräuchen anpasste und

⁵ Meyer *ibid.* verweist auf die schlagende Parallele Richter 9, wo die 70 Söhne des *Jerubaal* (*Gideon*) von *Sichem* durch *Abi-Melek* (*Azrijahu?*) ermordet werden, von denen nur *Jotham* überlebt. *Jotham* kehrt 2.Könige 15,30-38 als Sohn oder Mitregent *Ussias* und Vater des *Ahas* von Juda wieder (d.h. als Ahabs durch die Amme *Joscheba* geretteter Prinz *Jo'asch*, der auch den Tod des *Ahas/ja* in der Revolution Jehus und die blutige Rache der *Atthalya* überlebt 2.Könige 11,2; 2. Chronik 18,25). *Senacherib*, dessen Ende ungewiss blieb, wird von *Adra-Melek* und *Sarezer* 2.Könige 19,37 ermordet, die nach *Ararat* (*Urartu*) flohen. *Nergal-Sarezer* (*Nergil-Muwatalli*) wird uns noch als *Jonathan/Nathan* und *Joram* von Juda begegnen, s. unten.

fremden Göttern dienen musste [1.Samuel 26,19].

- ◇ **In Davidspsalm 18** heisst es, Gott habe David aus *grossen Wassern gezogen* [Psalm 18,17; 2.Samuel 22,17], womit man häufig den Namen Moses (Mosche) erklärte [2.Mose 2,10]. Mescha dürfte also wie der Vorgänger Kamose – oder Amose - einen ägyptischen Namen tragen. Da man in Israel auch JHWH, den HERRN-ZEBAOTH, als **Baal** benannte, kann hier auch vom selben Sturm- und Wettergott Baal-Kamosch die Rede sein (= Hadad = Baal-Zephon, Seth-Typhon oder luwo-hethitisch Teschup) [s.Psalm 18,6-16; Hosea 3,16].
- ◇ **Dieselbe Gottheit** DWD = THOT (Thammuz/Adonis bzw. Nebo/Nabu/Jahu-Merkur) begegnet im Namen des **Thut-Mose I** („Thot ist geboren“ [Schneider 453]), der Kriegsgefangene Palästinas nach Ägyptenland brachte, eine Schlacht am Euphrat schlug und wie David in Transeuphrat regierte. Davids Helden werden **Söhne Dodo's** („des Geliebten“) genannt, wie Elchanan aus Bethlehem, der den Goliath erschlug [2.Samuel 23,9.24; Richter 9,31-41]. Wie David den Salomo, Sohn der Bathscheba (Hatschepsut?), so benannte Chattuschili den geliebten Sohn der Pudu Chepa als *Dudu-Chalija* (Jedidia, Thudalya) [TUAT 491f; 2.Samuel 12,25]. Der Stiefsohn **Thutmose III**, der als Sisak (Sesostris) den Tempel Jerusalems plünderte, gliche damit Absalom [s. Velikovsky 1981, 156-189; 2.Samuel 16,22; 1.Könige 14,25f].

3. Im Lande Atarot (Astaroth-Karnaim) verübt Moischy *Rachesühne* (RIT?) an der Stadt **Baqir** (Qir-Moab), die er ausrottet (Z 11f.).

David lobt Gott, weil Gott *Rachesühne* übte an Nabal *für meinen Schimpf* (RAB-ET-RIB) [1.Samuel 25,39; GW 758]. Baqir wäre mit **Que'ila (Kegila)** zu vergleichen, das **Que** des Salmanassar in **Kilikien**, wo David die Philister schlug und ihm der Priester Abjathar das Orakel JHWHs aus Nob überbrachte [1.Samuel 23,7]⁶.

- ◇ **Der junge Chattuschli** diene der Gottheit Ishtar, floh aber ins ägyptische Grenzgebiet von *Istahara* (Astaroth von Moab) im Land des *Hulana*-Flusses (am Golan = Jordan) unweit von Hahha (Akko), Durmita (Dor) und Sappa (Sephoris), das ihm der Bruder Muwatall (Jonathan) in *Hakpissa* (Till Barsipp) zur Verwaltung übergab [TUAT 486]. Nergal-Muwatalli machte **Dad'tascha** (die Rechtsburg oder Davidstadt ?) zu seiner Residenz des Unteren Landes - wie Nergal-Sarezer Jerusalem [Jeremia 39,3]. Kilikien, das vormals ägyptische Wasserland (Kischuwatna) des Chattuschili ist vielleicht identisch mit der Kolonie der Gibeoniten Josuas, Sauls und Davids, die öfters „listig“ die Fronten wechselten und die Saul wegen ihres Verrates zu vernichten suchte [Josua 9; 2.Samuel 21; s. FW 3, 127f.131.139].

4. Von Baqir (Queila) *holt* Moischy den Schrein (ARIEL) des DWD und schleppt ihn *vor das Angesicht* Gottes nach **Kerioth**, wo er auch Leute aus der **Saron-Ebene** ansiedelt (Z 13). Der ARIEL war ein *Altaraufsatz* mit zwei goldenen Sphinxen, ähnlich dem tragbaren Schrein (ARON) von Mose und Aaron, der im Philisterkrieg 20 Jahre in **Kiriath-Je'arim** verblieb (Je'ar-Heret, Karkar). Davids Leibwächter *Benjahu ben Jojada* erschlug angeblich *zwei Söhne* (oder Löwen) des ARIEL von

⁶ Bei Josafat kehrt Baqir (Galling: Kir-Moab?) vielleicht als Lobetal (**Berakah**) wieder [2.Chronik 20,26]; Baqir kann mit **Boqär** = Rindvieh, Kleinvieh verwechselt werden, wie vermutlich in der korrupten Zeile 31.

Moab [2.Samuel 23, 20; GW 65]. Auch erst 20 Jahre später, als Saul starb und David König in Jerusalem war, liess David den ARON aus **Kiriath-Baala holen** und mit zwei Ochsen über Obed-Edom nach Zion schleppen [1.Samuel 7,1f; 22,5, 2.Samuel 6,2; 1.Chronik 13,5f]. Diese chronologische Übereinstimmung erstreckt sich auch auf die „20 Jahre“ der Pest, die gemäss den Klagen Murschils in der Amarnazeit wütete.

- ◇ **Kerioth** wird **Ba‘ala in Juda** genannt [Josua 18,14; 2.Samuel 6,11]. In **Balu‘a** südl. von Dibon wurde eine Basaltstele aus der Seevölkerzeit (12. Jh?) gefunden, deren sinaitisch-zypriotische Inschrift unlesbar blieb. Hier empfing womöglich der Daibonit den Thron durch Ishtar und Kemosch, wenn nicht: David *im Dienst* des Philisters Achisch von Gath (≈ Schuwardata von Gath-Karmel oder der Alach‘ sandu [Alexander] von Achaja der heth. Annalen).
- ◇ Am **Sirion** (Seeri, Seir), wo Maoniter und Moabiter gegen Josafat kämpften, blieben die Gaditer bis in die Zeit Jothams und Jerobeams II. ansässig, bis Phul oder Tiglatpileser sie verschleppten [1.Chronik 5,16.26; 2.Chronik 20,23]. Phul (Pulu) wird gewöhnlich als Breviatur für **Tilgatpileser** (Tukulti-apli-usur) angesehen. Es scheint aber, dass dieser babylonische Doppelmonarch als „König von Babylon“ und „König von Sumer und Akkad“ fungiert und biblisch auch für Assur-nasir-pal (pulu) = Nabu-apli-usur (Nabopolassar) genannt werden kann (Tiglatpileser I + II = Tiglatpileser III ?).

5. Den grössten Triumph feiert Moischy am *israelitischen* Heiligtum **Nebo**, wo er die kultischen *Geräte JHWHs wegführt* und 7000 Mann, Tempelhuren und Leviten (bzw. BeischläferInnen) der Gottheit als *Bannopfer* weiht (16-18). Nebo (Nobah) gehörte zu Ruben und Amalek, die nicht zu den Stämmen Davids zählen. In **Nob** verübte Sauls Edomiter Do‘eg an 85 Jahwe-Priestern ein ähnliches Pogrom, als David dort das Schwert Goliaths und sein Priester Abjathar *das Ephod JHWHs* entführten [1.Samuel 22; 23,9]⁷. Auf gewisse Verhüllungen im David-Report wurde oft hingewiesen. Aber auch David erbringt *Bannopfer* (CHRM) an **Gesuritern** und **Amalekitern** und “liess weder Männer noch Frauen am Leben, die er hätte nach Gath bringen können” [1.Samuel 27,8-11], als wolle er Saul - der den Amalekiter Agag verschont hatte - übertrumpfen [vgl. 1Sam 15,3.8; 30,17]. David lässt obendrein *200 Mann* am Bach **Basor** zurück, wie Moischy es *in Moab* tat, als dieser bei Jachaz und **Bezer** gegen **Omri** zog (Z. 20,27b). Das nabatäische Noba/ch liegt in der Nähe Basors im Hauran-Gebirge östlich von Ramoth-Jarimutha (Arimathäa), wo Jehu den Tribut an “Salmanassar” (David Salem-Sar) überbringt.

- ◇ **Omri und Amalek**. ‘**Omri** (YMRj, khymri), der *brutale Aggressor*, wird hebräisch ähnlich wie ‘**Amaleq** (YM-MLQ) geschrieben: das *Raubbeute-Volk*. In beiden Fällen geht es um kimmerische **Hyksos-Amu (YM)**, wie bei **Amram** (YM-RM), dem Vater Moses bzw. um Omriden (Ramessiden), Skythen (Uman Manda, Ammoniter) und **Lyder**, die Söhne Lots in Moab und Ammon, mit deren König **Agag** (Lyder Gyges, Og von Baschan) sich der Mar Scha‘ul (Mur-Schil II. Cyaxares) verbrüderet hatte. Jehu stammt aus dem Lager von Simri und

⁷ Goliath, der Philister Gaul/Goal wird auch Richter 9,31-41 und Jeremia 8,16; 50,11 erwähnt.

Tibni, nachdem sich Israel bei der *Belagerung des Gibbethon der Philister* (Egbatana = Waschukani) in *zwei Lager* von "Thibni" (Assuruballit in Theben) und Omri (Nabopolassar?) spaltete [1.Könige 16,15-22; 2.Könige 9,31; Jensen 1924]. Ähnlich wie die Stämme Asser (Assur), Issaschar, Dan (Danaer, Jonier) und Gad (Gathiter, Skythen) spalten sich auch Ost- und West-Manasse bzw. Mitanni und Meder (bzw. Midianiter). Damit geraten wir in die **28 Jahre der Skythenherrschaft**, wo zuerst Heinsohn die Epoche von Amarna und David ansiedelte (konv. 612-585, revid. ab 585) [s. Levy; Heinsohn 5/91; Winzeler 1/96; 3/97]. Hier aber trägt Sauls Feldherr **Abner** die Züge des Assur-nasir-pal (Nabopolassar), der sich mit dem Meder Uman-Kisch-tar (Scha'ul von Kisch/Cyaxares) brüderlich verbündet. David, der Schalem-Sar, hat die Ermordung dieses „Vaters Israels“ (Assur-nasir-pal) bitter beweint [2.Samuel 3,32-39].

- ◇ **David in Zion?** Ein Salmajatis der Amarnabriefe besiegt den *Adunu-Baal von Zion*, das auch *Tianna von Muhhazu* heisst (Siana/Tyana von Moab) [JS 155; EA 298]. Dieses "Zion" wird in Kilikien gesucht. Ein selber *Adna* bzw. *Addu von Dan in Gazru/Gesur* war ein Hauptmann des Gouverneurs Josafat, des Josef in Ägypten, und des von Necho (Echnaton) eingesetzten *Abdi-Chepa* von Uru Salem (Jojakim) [EA 292; 2.Könige 23,34; 2.Chronik 17,14]. Im Aufstand gegen David nahm Absalom Zuflucht bei Davids Schwiegervater *Thalmal* (-Teshup) von **Gesur = Karkemisch** (Garga'mis) [2.Samuel 13,37; James 124, Tabelle 6.2], der offenbar als *Zalman-Teschup* (Salmanassar I.) von Schuppiluliuma mit *Lupakki* (Lyder Achis = Agag) gegen Amalek entsandt wurde. Von daher hat der junge Chattuschil [David] wohl Salmanassar I. als "meinen Bruder" und gleichberechtigten "Grösskönig" begrüsst [James 341]. Die Einnahme Jerusalems oder der Zionsburg wird Davids Feldherr Joab/Ayab zugeschrieben, m.a.W. dem Feldherrn *Dajan-Assur* des Salmanassar III.

6. Der Daibonit trifft grosskönigliche Verwaltungsmassnahmen und baut kleinere Orte und die *Strasse am Arnon* bis nach **Aroer** aus (26),
 Nach Aroer entsandte David als gleich Geschenke aus der Amalekbeute und hier begann Joab mit der *Volkszählung* [1.Samuel 31,28; 2.Samuel 24,5]. Moischy's übersteigerte "Verwaltungsmassnahmen" hätten unbefangene Übersetzer unweigerlich an Davids Fronvögte in Ammon und Edom erinnern müssen, zumal die Amarna-Stadtstaaten (unter ägyptischer Herrschaft) nie ein „so kompliziertes Beamtensystem“ kannten, wie David es importiert [CB 1402]. Man nahm an, dass David die Philister imitierte und Krether und Plether als "Palastwachen" und Leibgardisten (heth. Palaister = Prätorianer) einsetzte. Um so mehr verwundert, dass auch Salmanassar zum 10. Jahr im Schwarzen Obelisk schreibt: *To the cities of Arame [Omri, Joram, PW] I approached. Arne, his royal city with 100 of his (other, small?) towns I captured* [Sayce Z. 86; ARAB 567]. Damit kann nur Aroer am Arnon gemeint sein, vermutlich als das alte Jebus des Hethiters *Arauna* (Ariwanni, Arnuwanda), von welchem David einen Dreschplatz für den Tempelbau erstet [2.Samuel 24].

- ◇ **Bit-Agusi am Arnon oder Orontes ?** Bei Ramses II. wie in den Aufzeichnungen Salmanassars III. kann der **Fluss Arantu** „sowohl der Orontes, wie der Euphrat sein“ [Velikovskij 1979,20]. Der Jordan (der Gaulan-Fluss) könnte ursprünglich auch den Grenzfluss von Dan/Adana d. h. den Orontes bezeichnet haben. Vielleicht wurde der Orontes (Arantu) zuweilen mit dem Arnon verwechselt.

Damit haben wir über ein Dutzend mutmasslich identischer Orte und Ereignisse beisammen, die es fraglich erscheinen lassen, ob jemals ein Davidsreich *vor oder neben* dem Daibonidenreich bestand. *Nachdem auch jüdische Archäologen die für salomonisch gehaltenen Torbauten und Eisenzeitstraten in Megiddo, Hazor und Geser (EZ IB/IIA) aus dem 10. ins 9. Jh. des Königs Ahab transponierten, erweist sich das 10. Jh. als eine Phantomzeit, die im ganzen Orient keine Straten aufweist.* Es beruht auf einer messianisch motivierten Fiktion des Vereinigten Königiums, die theologisch durchaus Sinn machte [s. ZS 2/95]. Aber dass das Davidsreich also nur literarisch existiert habe, können wir daraus unmöglich folgern, da es als Daibonidenreich jetzt direkt an die Amarnaepoche anschliesst [s. ZS 1/96]. Das ist erst der Anfang der Wunderlichkeiten dieser Stele, deren Davids-bezüge nie gewürdigt wurden; weshalb ich sie vorläufig neutral als **Dibon-Stele** (DS) bezeichne.

7. Zuletzt zöge Moischy nach **Chawronon** (Hauronon) hinab, um sich am „Haus David“ zu vergreifen. So sensationell ergänzt der angesehene Gelehrte A.Lemaire die letzten lesbaren Zeilen (31f) [House of David Restored in Moabite Inscription 1994]; denn in **Choronajim**, das später Schalman oder Nebukadrezar verwüsten [Jesaia 15,5; Jeremia 48,3.5.34]⁸, habe zu Meschas Zeit noch immer das **Bet-DWD** geherrscht, ähnlich wie in Tell Dan. Da aber die älteren Propheten noch kein Königshaus Davids kennen, wird eher ein *Gotteshaus des DWD* gemeint sein, das der Daibonit erobert. Schon Chattuschili eroberte **Arinna**, das „Bet-DWD“ (**Uru D'UTU**), was auch der mutigste Ausleger nicht als „Stadt Davids“ las [s. Apologie IV.14; Götze 32]. Auch Salmanassar zog im 18. Jahr zum **Hauran-Gebirge**, als er Jehus Tribut empfing. Zu dieser Zeit pflanzte er am Hundsfluss sein Bildnis neben dasjenige von Ramses II, des grossen Widersachers des Chattuschili. So ist jetzt vielmehr die Vermutung berechtigt, dass Chawronon Davids **Hebron** sein könnte (Kiriath-Arba), das Salmanassar als **Haurini** (Bet-Horon) oder auch als Arbela (Beth-Arbel, Ebla?) einnimmt [s. Hosea 10,4; ARAB 639/672].

◇ **Die Fragmente Tell Dans** zeigen, dass hier vom Gott DWD als „König“ die Rede ist [s. Psalmen 5,1; 10,16; 24,8; vgl. Dietrich 139]. Viele Psalmen stammen keineswegs vom König David, sondern tragen die Widmung **Le-DWD** („dem Dodo“). Galling liest Zeile 30b eine passende Wendung: WE-ASA SCHEM (B)ET MA-DANI ≈ *Und ich machte mir (?) einen Namen bei Bet-Dan*. So machte ja auch David sich oder *dem (Gott) DODO einen Namen*: WA-JE-AS [LE] DWD SCHEM [2.Samuel 8,13; ebenso 7,13.27].

◇ **Haurini und die „Sonnengöttin“ von Arinna**: Chattuschili wurde Priester wie David und wandte sich, unter dem Einfluss Pudu Chepas, der „Sonnengottheit“ (DWD?) von **Arinna** oder doch dem Jahu/Nabu-Kult zu [TUAT 491f; 2.Samuel 12,25]). Auch Salmanassar übertrug die Kriegsführung an Dajan-Assur [wie David an Joab: 2.Samuel 18,3]. Es scheint auch, dass schon

⁸ Vermutlich identisch mit **Astaroth-Karnaim** Genesis 14,5; Josua 13,12; 1.Samuel 31, 10; 1.Makk 5,26

Schalma - der SA.GAZ-Meschia - den Übernamen des *Dadua/Thoda*, Freund des *Ayab* (Joab), trug [EA 257; Rohl 271f; ZS 1/96].

- ◇ **Hawronon und Auaris.** Velikovsky zitierte zuhauf arabische Historiker, die an die amalekitischen Pharaonen in *Hauar* (Haw‘aron) = *Auaris* erinnern [Velikovsky 1981, 79f]; es blieb aber umstritten, ob Salmanassar ins Nildelta vordrang. Es scheint, dass das Land Gosen sowohl Ephraim (Omri) und Manasse umfasste und also bis Bet-Schean (Tell-el-Chusan) in *Rezenu* (Arzenu) reichte, das Chattuschili als feindliches des israelitischen 12-Stämmebundes der *Kaska-Länder* (GAZ.GAZ-Länder des *Amelut SA.Gaz-Mesch/ia* der Amarnabriefe) einnimmt [Apologie II.61b-68].

8. Moischy legt Hauptleute (oder Könige) in die hundert eroberten Städte. Die aramäische Inschrift von Tell Dan musste klar in die Revolution Jehus gesetzt werden [s.Dietrich 136-141; 2.Könige 9]. Dann wäre *Jehu von Anathot* der passende Kommandant von **Jachaz**, der zu David überläuft [1.Chronik 12,4.20; ZS 2/95,136]. Ein solcher *Jachzi‘bada* (Jehosabad) lief als Amarnaoffizier zum Hethiter Tarchunta Schalma-Teshup über [EA 275; Velikovsky 1981, 249-252], wofür nur der junge Chattuschili, der Tarchunta des Murschili II., in Betracht kommen kann, der nach Amqa (Amalek) einfiel⁹. In diesem Gedränge muss es sich um identische Herrscher handeln und bleibt Joram ben-Achasja der einzig passende *Arame des Bit-Agusi*, dessen *hundert Städte* am **Arnon** sowohl der Daibonit wie Salmanassar erobert haben wollen.

- ◇ **Elijahu, Elischa und Naeman:** Elia von Karmel, der einen Brief an *Joram von Juda* schreibt und eine grosse Plage androht, war der Auftraggeber Hasaels und Jehus [1.Könige 19, 16f; 2.Chronik 21,12-15]. Solche Briefe schrieb *Schuppiluliuma* an seine Feldherren und „Söhne“, als er Murschili II entthronte und Schalma-Teshup nach Amka entsandte, als eine grosse Pest ausbrach [ZS 1/96]. Eine solche Pest brach auch unter dem Oberfeldherrn *Schamschi-El* in Assur und Chattiland aus, der in der Epoche von Salmanassar und Tilglatpileser amtierte [Pettinato 250]. Schupp-eli-li-uma heisst hebräisch: „Mein Gott kehre um zu dem Volk!“ - Samuel (Schmu‘el) heisst: „Gott hört!“. Es dürfe sich also um denselben Propheten und Feldherren handeln. Ein wortgewaltiger Eleasar (Elisa, Lazarus), Sohn des *Dodijahu* aus Maresa (Imerizu, Samaria), tritt im Krieg Moabs gegen König Josafat auf: *Weil du dich mit Achasja verbündet hast, zerbricht ADONAJ dein Machwerk* [2.Chronik 20,37]! Demnach war **Achasja** jener König Israels, der 1.Könige 22 mit Josafat in **Jarimutha** („Ramothe in Gilead“) gegen einen „König von Aram“ (Benhadad?) und dessen 32 Obersten (Davids Helden!) unterliegt. Naeman, der von Elisa geheilte Wesir/Satrap, war *Janhammu* der Amarnabriefe (Janham = Chimham) [s. Velikovsky 1981, 294-298, 310-312], der unter den Persern womöglich als Nechemia wiederkehrt.

9. Moischy’s Dibun-Stele war für das OPHEL einer grossen Stadt **Karchoh** bestimmt, die in Dibun unauffindbar war.

David zog aus *Je‘ar-Heret* bis nach **Horesa**, zu jenem rätselhaften Hügel **Hachila**, der östlich der Einöde *in der Wüste Siph* lag (**ba-midbar-sip**). Dort sicherte der

⁹ Amarnahethitisch ist **-bad/-pat** keine Gottheit, sondern nur ein *verstärkendes* Partikel; URU-BAD sind „feste Städte“; ein Jachzi-bada wäre also ein Kommandant von Jachaz, s. Goetze, Glossar 128.

Herzbruder Jonathan dem Bandenführer (SAR) das Königtum zu [1.Samuel 23,14-18; 26,1]. Dasselbe tat Chattuschilis Bruder Muwatalli in **Chak-pissa** am Euphrat. Es scheint, dass östlich der Einöde nicht nochmals die „Wüste Siph“, sondern der Hügel von **Till Bar-sipp** (Tell Ach‘mar) lag, der Hauptstadt von Adana/Dan, die der junge Salmanassar in **Kar Schalmanu-asarid** = Kar‘Scha (Horesa) umbenannte. Von daher suchte ich auch einen Hinweis in der Dibon-Stele. Aber genau da, wo hinter Karchoh noch die passende Wortfolge **hamat-ha-je‘aron u-hamat ha-ophel** entziffert wurde, bricht Jepsen‘s vorzügliches Quellenwerk mit einem ratlosen „usw.“ ab (es folgten nur noch Bautätigkeiten) [JS 151; Galling 49, Zeile 21].

- ◇ **Zwei OPHELs in Karchoh von Hamath?** Gelehrte, die weniger Skrupel hatten, übersetzten Hamath *zweimal* als Mauer (chomah): *Ich habe Karchoh gebaut, die Mauer der Akropolis und die Mauer des Ophel* [CB 1001]. OPHEL aber wird ohnehin als Akropolis übersetzt. Darum lese ich: *ich baute Karchoh-Hamath, das (-jenige) von Je‘aron, und die Mauer des Ophel*. Also kann hier nicht Dibon gemeint sein. **Je‘ar-Heret** (Kir-Charoseth) lag auf dem Weg Davids nach Till Barsipp; das passt bestens mit „Ramoht in Gilead“ = **Jarimutha** (Amathus-Je‘aron) überein [1.Könige 22 = 2.Könige 3]. Mit dem weiteren KARCHOH, worin *Kamosch wohnt*, könnte **Karkemisch** (Qir-Kamosch) aus dem 10. Jahr Salmanassars gemeint sein [Jeremia 46,2]. Hier häufen sich Zufälle, die kein Zufall mehr sein können.
- ◇ **David in Karkar ?** David richtete *ba-nachar-perat* („am Strom, dem Euphrat“) seine Macht auf [2.Samuel 8,3]. Da *ba-nachar* ohnehin den Euphrat bezeichnet, hätte man „eine genauere Angabe erwartet“ [Stoebe 243]. Die Chronik ergänzt: *in Richtung Hamath* [1.Chronik 18,3]. Vermutlich ist pars pro toto von *Karchar-perat* (Karkemisch am Euphrat) oder einem Ort *ba-nachar-Nerat* (am Strom, dem Orontes) die Rede.
- ◇ **Hachila und Hahha(-El)**. Bei Hahha hat Chattuschili seine *erste Mannestat* vollbracht und sich ein (unbekanntes) Denkmal gesetzt [s. TUAT, Apologie II.23-29]. Er versprach, *seine Kriege auf einer besonderen Tafel zu beschreiben* [Velikovskiy 1979, 137]! Nur von Salmanassar fand sich die passende Kurkh-Stele. Ich behaupte, dass eine weitere Stele (ob von Chattuschili oder David) nicht gefunden werden wird.
- ◇ **Die grossen Distanzen**, die diese Heerführer in Tag- und Nachtmärschen überwinden, sind kein Gegenargument. Davids Siege *von Dan (Adana) bis Beer-Scheba* (südl. Barsip?) sind sprichwörtlich geworden. Salmanassar siegte genauso *von Karkar bis Gilzau* (Gilzana, Girza/ Gesur, Sauls Gilboa?) [JS 155; 2.Samuel 3,10; 17,11;24,15].

10. Moischy kämpft gegen ein grosses Bet-Omri, das in „Madeba“ (wörtl. Mah-ba) das Regiment Jorams von Israel überdauert. Erst in der dritten Schlacht können Joab und Abisai die vereinte Heeresmacht von Chanun (von Ammon) und Hadadeser (von Aram) bei **Medeba** (Maidaba) überwinden [1.Chronik 19,7]. Der stereotype Bericht Salmanassars aus dem 14.Jahr zeigt, dass er in dieser Schlacht nicht selber dabei war [ARAB 571/653; TUAT 365]. Später liess Hadadeser die gesamte Heeresmacht der Aramäer von „jenseits des Euphrat“ (Transeuphrat) ausrücken und es kam es zum vierten und letzten Entscheidungskampf Davids bei *Chelam* (Telam?) gegen Sobach (bzw.

Scheba ben Bichri), wo Hadadeser ausdrücklich als Herrscher von *Sa-Imerizu* auftritt (Damaskus? Omri Samaria!) [ANET 280f; 2.Samuel 10,16-18].

- ◇ **Zwei Hadadeser aus Aram-Zoba ?** Für Jensen (1906) war klar, dass der mythische David im 10. Jh. den „historischen“ Krieg Salmanassars gegen Benhadad von Damaskus führe. Velikovsky (1981) hielt eisern daran fest, dass David gegen Hadadeser I von Aram-Zoba kämpfte, Salmanassar aber gegen Hadadeser II, den ägyptischen Oberkommandanten BIR-Idri (Biridia) von *Megiddo/Makidu*, keineswegs gegen Ahabs Todfeind „Benhadad“. Wir sahen: Davids Freund *Benhadad* (Ben-jahu-ben-Jeho-ada/d) kann nicht zweimal den ARIEL des Daiboniten stehen. Es gab nur *einen* Hadadeser von *Ymeri-zu* (Marisa, Omri-Zoba) oder *Sa-Ymeri-zu* (Samaria), des Omri/Ram = Ramses II [s. 1.Makkabäer 5,66].

- ◇ **War Ramses II wirklich Hadadeser?** - Ihm wird eine ungewöhnlich lange Regierungszeit zugeschrieben: als Feldherr des „Necho“ (I und II). Ob hier eine Verdoppelung vorliegt, lassen wir dahingestellt. Ramesse Sethpenre (Hadadeser) Mery Amun kämpft im 5. Jahr mit *20'000 Mann* am Arantu [Velikovsky 1979,72f; Schneider 356f; JS 155]¹⁰. Im 12. Jahr tritt sein Heer den Rückzug an, sodass Jerusalem in die Hände der „Hethiter“ oder Chaldäer (Joabs) fällt [Jeremia 37,7; 1.Chronik 11,6]. Im 21. Jahr wäre ein Friedensvertrag mit Chattuschili zu erwarten. Salmanassar in seinem Jahr 22/23 erobert pünktlich die Bergwerke von Thebal und triumphiert: **The Kings of the country of Tabalu [110] had set out. Their tribute I received.** Ebenso führte David *aus Thebah und Berothai, den Städten Hadadesers Erz in Menge weg...; alle Könige machten sie Frieden mit Israel und unterwarfen sich* [2.Samuel 8,8; 10,19]. Damit lassen sich Davids Kriege aufs Jahr genau datieren.

- ◇ **War Salmanassar in Samaria?** Im Jahr 25 begibt er sich nach Kilikien (Que) und Tarsus (Thirza). Auf dem Rückweg nimmt er *Muru des Arame (Joram)* als Privat-residenz in Besitz: **Its entrance-space I marked out. A palace, the seat of my Majesty, in the middle I founded** [Sayce 30f]. Da sich auch Chattuschili nach *Samucha*, der Gottesstadt (URU.lum DINGIR) begab, wo Urchi-Teshup gefangen genommen wurde [Apologie III.19. IV.30; Goetze 51], spricht einiges für Schamschi-Muruna, der Sonnenstadt (= Bet-Schemesch), wo der grosse *Joasch* von Samaria, Tyrus und Sidon *Amazia* gefangen nahm und ihn nach Jerusalem, der wahren Gottesstadt, über-brachte [2.Könige 14,13; JS 160]¹¹. Wir lassen dahingestellt, ob *Muru des Arame*, nicht auch die Stadt *Jorams von Juda* sein könnte, dh. Jerusalem, die Davidstadt (Dudutascha), die David zur persönlichen Residenz erhob.

IV. Der Schalma von Moab und Tiglatpileser (= Murschili III)

¹⁰ Ein hethitischer Vorstoss Chattuschilis (mit wenigen Fusstruppen und Streitwagen) stört den ägyptischen Vormarsch, was womöglich im Ausfall der **700 Schwertkämpfer** Meschas 2.Könige 3,26 erinnert ist.

¹¹ In *Samucha* wurde Urchi-Teshup *wie ein Schwein im Kofen* eingeschlossen, bevor Chattuschili ihn persönlich wegführt. Es wäre wohl allzu kühn an *Jerusalem* des Hiskijahu zu denken, der von Senacherib *wie ein Käfigvogel* eingeschlossen (und von Nebukadrezar als Hesekiel weggeführt) würde. Der grosse Joasch (Ja-u-su) von Samaria, Tyrus und Sidon (Joschia= Hoschea, Ussia?) wurde von Jensen als Nebukadrezar angesehen. Amasis (Amazia) könnte nach Thomas Völker sowohl Echnaton, wie seine Feldherrn bezeichnen.

Peter Jensen [1906] vermutete, dass „Schalma von Moab“ das historische Urbild des mythischen Königs Salomo sei, der von jüdischen Literaten plagiatorisch mit den Kriegen und Siegen seines Widersachers Tiglatpileser ausgestattet worden sei. Sicher ist heute nur, dass das BAJTDWD in Tell Dan von Tiglatpileser zerstört wurde, der einen Tribut des *Schalma von Moab* bezog [JS 170]. Auch die gefallen Residenzen von **Medeba** und **Jachaz** (DS 8-9;19-21) sind erst bei Jesaia erwähnt, als *Ahas von Juda* sich an Tiglatpileser wandte und wegen dieser Sünde Schalman, die *Viper des Nahas*, das Gericht über die Philister, Moab, Edom und Israel brachte [Jesaia 14,28-15,4; mit Hosea 10,4]. Tiglatpileser nennt Ahas den **Jauchazi** - „den von Jachaz“ [JS 170] - , was ein Datum ab 734 abgibt. Hier setze ich **Ahas/Joachaz** mit **Ahasja** (des Bet Agusi) gleich.

Tiglatpileser III lässt überdies den Namen des unbekanntes Vorgängers Salmanassar IV (= III+V) ausmeisseln oder mit dem eigenen Namen überschreiben [Pettinato 240] und ist damit das passende alter ego für *Urchi-Teshup* (Uria/Meri-Baal), dem Erbsohn Muwatallis (Jonathans), das als Babyloneroberer „Murschili I+III“ dem **Verfolger Scha‘ul** zum Verwechseln gleicht. Er raubt Chattuschilis Städte und Länder, bis diesem nur eine „einzige Festung“ (in Moab) verbleibt. Dieser klagt inständig über mangelnde Truppen, aber: *Ishtar, meine Herrin, trat mir zu Seite, und diese brachliegenden Länder besiedelte ich aus eigener Kraft und machte sie wieder zum hethitischem Gebiet* [Apologie II.61b-68]. Ein letztes Aufbäumen erfolgt in der Rebellion Absoloms (des Assur-dan-apli 827), wo David erneut in **Macha-Naim** (**Macharoth**) Zuflucht sucht. In Assur gilt Salmanassar als tot [Pettinato 115-117]! Aber der *Arkiter Chusai* (heth. Huzzia/Ussia) kommt David zu Hilfe und vereitelt die Pläne des weisen Ahitophel (Telepinu), indem er eine Verschwörung - wie die des *Hoschea* in Samaria - anzettelt [2.Samuel 16/17; 2.Könige 17,3f]. Nach Absoloms Tod nimmt David Huldigungen entgegen: des verbannten *Meri-Baal* (Merbalos in Tyrus 562!), des *Knechtes Ziba* (Armadata/Haremhab von Zida = Rehabeam), des Knechtes *Chimham* (Menachem ≈ Nechemia) wie des reichen *Barsillai* am **Ba‘lira‘si** [2.Samuel 19; TUAT 367]. Ahab-Rib-Addi war zu der Zeit tatsächlich in Beirut. Damit fügen sich alle unsere Mosaiksteine zu einem Bild zusammen und sind alle Teile der DS mit Schalma David, dem siegreichen „Chattuschili“ (Chatti-Sar, Chetasar) als schlechthin identisch erwiesen.

Parallelen der Dibon-Stele

[9b] Ich baute **Baal-Meon** und schuf dort das Staubecken (warum gerade da?).

11. Ich bekämpfte **Baqir (Queila)**, nahm es ein und tötete die ganze Bevölkerung 12. der Stadt als *Schauspiel* (RIT ? oder: Rache=RIB) für Kamosch und für Moab.

Und ich holte von dort den AREL ihres (Gottes) DWD und 13. schleppte ihn hin vor Kamosch nach **Kerioth**. [13b] Ich siedelte bei ihnen Leute von **Saron** (am Serion) an;

[27b] Ich baute **Bezer**, das in Trümmern lag 28. [mit] fünfzig [Ma]nn aus Dibon; denn ganz Dibon ist mir gehorsamspflichtig.
[20] ich nahm (holte) aus Moab 200 Mann

[14b] Kamosch sprach: Geh, nimm **Nebo** von den Israeliten ein! Da 15. ging ich (los) in der Nacht und bekämpfte es von *Anbruch der Morgenröte* bis zum Mittag. Ich nahm 16. es ein und tötete sie alle, 7000 Mann, *Beischläfer*, Frauen, *Beischläferinnen* 17. und Sklavinnen; *denn für Aschtar-Kamosch hatte ich sie geweiht* (CHERÄM d.h. *gebannt*). Und ich nahm von dort die 18.[Ge]räte JAHWES und schleppte sie vor Kamosch.

21. Ich baute **Karchoh** von *Hamath-Jearon* und die Mauer 22. des OPHEL...24. Zisternen gab es nicht in ... Ich befahl der ganzen Bevölkerung: Macht euch 25. jeder eine Zisterne in seinem Hause.

26. Ich baute **Aroer** (aus); ich schuf die Strasse am Arnon.

28b. Ich setzte (Männer) zu 29. *Königen ein über (je?)* hundert (in den ?) Städte(n?), die ich dem Lande angliederte.

[25b] Ich liess die Ausschachtungsarbeiten für **Karchoh** durch Gefangene [26] Israels verrichten.

29b. Ich baute 30.**Beth-Diblathon** und **Beth-Baal-Meon** und brachte dorthin 31. [...] Kleinvieh (?) des Landes.

31b. Und was **Chawronon** (Haurini, *Hebron*) angeht:(?)

Aus den Büchern Samuel und 1.Chronik

In **Maon** der Abigajil [1Sam 25] lässt David die 3000 Schafe Tag und Nacht beschützen.

*Aufzieh hinab nach **Qe'ila**, ich werde es in deine Hand geben*, sagt JHWH [1.Sam 23,1-6].

David sagt: *Gesegnet sei JHWH, der Rache genommen (RAB-ET-RIB) an Nabal für meinen Schimpf* [1.Samuel 25,39; Belege GW 758]

David lässt den ARON aus **Baala = Kerioth-Jearim** über **Obed-Edom** nach Jerusalem überführen [vgl. Jos 15,9f.55; 1Sam 7,1; 2.Sam 6,2; 1.Chronik 13,6]

Er überschritt den Bach **Basor bei Bezer**, liess aber 200 Mann zurück, und bannte eine Stadt vom *Morgengrauen* bis zum Abend [1.Samuel 30,17; 25,13; 1.Makk 5,26].

In **Nob** raubt David das Schwert Goliaths und das *Ephod JHWHs* [1. Samuel 21; 23,7]. Der Edomiter Doeg verübt ein Massaker an 85 Priestern. / Im Bannweihkrieg (CHERÄM) gegen **Amaleq** lässt David *weder Mann, noch Weib am Leben und nahm Schafe Rinder, Esel, Kamele und Kleider weg* [1Sam 27,8; vgl. 15,4.8; 25,17]. In **Städten Moab** mass David *zwei Schnurlängen ab, um zu töten, und eine volle Länge, um am Leben zu lassen* [2Sam 8,2].

Aus Moab zieht David nach **Jear-Heret** (Qir-Charoset=Jarimutha=Karkar) [1Sam 22,5]; und fragt: „Wer holt mir Wasser zum Trinken aus dem Brunnen am Tor von Bethlehem?“ [2Sam 23,15; 1Chr 11,17]. Er sendet Geschenke nach **Aroer** wo Joabs *Volkszählung* begann [1.Sam 25,16; 8,14; 31,28; 24,5] u. setzt Fronvögte in Edom ein, lässt die „Davidstadt“ ausbauen, Ammoniter wegführen und in Bergwerken Fronarbeiten [2. Samuel 6,9-11; 8,14; 12,31].

Vgl. Js 14/15; Jr 48,22, das BAYTDWD von **Tell Dan**, das Orakel **Lo-debar** in **Karnaim** [2Sam 9,4; 17,26], die *Hütte des DWD* [Amos 6,13; 9,11] u. Schalman in Arbela [Hosea 10,14].

Es werden Rehabilitierungen fällig. Nicht nur die verfertete Kurkh-Stele Salmanassars, auch die malträtierte Dibon-Stele und die Bücher Samuel rücken zu Quellen von hohem Rang auf. Genauso wie die Apologie des Chattuschili, eines Usurpators, der ja „nach eigener Darstellung ebenfalls der Jüngste unter seinen Brüdern war, verfolgt und ins Ausland verjagt wurde und von dort aus die Heimat ‘befreite‘ und zur Freude der Götter die Herrschaft übernahm“ [nach McCarter, zit. Dietrich 215]. So wurde der Davidsroman ebensowohl als blosser Abklatsch einer „**Apology of David**“ verteidigt [McCarter], wie als Plagiat der Kriege Salmanassars im 9. Jh. abgefertigt [Jensen 1906]. Es genügt aber ein Blick auf die Komposition der Bücher Samuel, um zu sehen, dass hier hethitische und assyrisch-babylonische Stoffe so sehr ineinander verwoben und verzahnt sind, dass eine sekundäre Abschrift und Einarbeitung wenig plausibel erscheint. „*Es gibt keine vollendetere realistische Prosa im Alten Orient als die Davidbiografie. Sie gehört zum Besten der Antike überhaupt*“ [so mein Lehrer Maag 551] (s. Beilage I).

Wie aber Tiglatpileser die Memoria des Salmanassar austilgte, so dieser die Memoria seines Erzrivalen. Das erklärt, warum die Assyriologen für 140 Jahre im Dunkeln tappen. Velikovsky [1979] bewies dieselbe „Geschichtsentstellung“ bei Chattuschili alias *Nebukadrezar*. Im Stammbaum Davids geschieht dies logisch mit *Chanun* (Chajan), dem Sohn des Nachas (Necho), der Schalma weichen musste [2. Samuel 10,1f; 17,25; 1. Chronik 2,11!].

- ◇ **Elchanan, der Sohn Dodos aus Bethlehem** (Bet-Lachem), wurde im Talmud als *alter ego* Davids angesehen. (El-) Chanun war vielmehr **Achan-Aton** (Echnaton), der aus Gaza zum Adoptivvater Amenophis III Nachas/Necho floh (bzw. nach Völker zu Thutmose III, also Absalom) und der Feldherrn wie Haremhab (Rehabeam), Hadad-esser (Ramses II) und Amasa (Amasis, Amazia) entsendet, bis Sobach (Scheba ben Bichri, heth. Sippa Zitti) den grossen Echnaton (alias Bakchoris/Bicheris, Urchi-Teshup?) ermordet. Die Amarnabriefe belegen die mitannische Verwandtschaft des *Neb-chur-uria*, der womöglich noch einen Brief des entthronten Schaul (Tusch-ratta), des Bruders oder Freundes des Vaters Nimmuria erhielt. Amenophis III und IV tragen so ähnliche Züge wie Isaak und Jakob.
- ◇ **Joram von Juda, der Mar-Athalya ?** Die Königsbücher kennen ausser David kaum fünf treue Könige des Bet-DWD: wie Asa, Josafat, Hiskia, Joasch und Joschia, die Davids Verwandte, Gegner oder Vasallen waren [s.ZS 2/95]. Ein Sonderfall ist nur Joram von Juda (8 Jahre), dessen Gedärme hervorbrachen, weil er auf dem *Wege der Könige Israels* wandelte, denn **Athalya**, die Tochter Ahabs war seine Mutter (und Prinzgemahlin). Dennoch wollte ADONAI *das Haus Davids nicht verderben, um des Bundes willen, den er (Joram?) mit David geschlossen hatte* [2. Chronik 21,6f]. Velikovsky [1981, 270f] hatte Mühe, Joram von Juda einzuordnen, so dass er ihn mit Joram von Israel, dem Gatten der Athalya identisch setzte. Gleichwohl hatte Veli-kovsky [1979, 141.151f] die hethitisch-chaldäische Parallele erkannt: Nur wegen des Bundes, den **(Jonathan-) Muwatalli, der „Mar-Athalya“** (genannt Nathan-Ja‘u oder Nergal-Sarezer von Sin-cirli/Sin-Magier [Herrmann 312; FW 4,103f.128]) mit **Schalma David, dem „Chattuschili“** schloss (genannt Nebukadrezar), liess dieser den Uria/ Meri-Baal als „Invaliden“ am Leben

[1.Samuel 23,18; 2.Samuel 21,7 = TUAT 490f].

Hier bedurfte es keiner grossen Textmanipulationen der Rabbinen, um den anstössigen Sachverhalt (verhüllt) zu bewahren. Auch der Mordprozess, den Nathan-Muwatalli gegen David-Chattuschili (und dessen Verleumder wie Harmadatta) aufrollte, wäre missverstanden, wenn er als blosse „Apology of David“ abgetan würde [2. Samuel 12]. Das Haus Davids wurde fortan von Aufständen und Brudermorden der Söhne zerrüttet.

V. Meschas verlorener Abgesang.

Der putschende Sargon, der Verräter Hasael II (Aziru/Cyrus), hat die **Eroberung Samarias** fälschlich für sich und die Achämeniden vereinnahmt. Auch die assyrische (-assyriologische) Version wirkt befremdlich, dass *Dajan-Assur* zu seiner Machtergreifung sich (832s) nach *Armenien* begab - statt als Ayab/Eje nach **Amarna**, wo Joab, der intriganteste Zerujasohn, das *Abel-Bet-Maacha* des flüchtigen *Scheba ben Bichri* (Sobach) belagert [2.Samuel 20]. So wird der verlorene Teil der DS über die Emigration des grössten Hebräer-, Aram-, Chatti- und Kaldukönigs, der sich einzig an *Abischag von Sunem* (Anchesenamun) noch erwärmte - ob als Tabarna Chattuschili I nach Kusch‘sar (Äthiopien?), ob als weiser Ratgeber *Dudu* nach Amarna¹² oder als „grabloser“ Thut-Mose I nach Moab, wer weiss ? - niemals zu ersetzen sein.

Beilagen I. Komposition und altorientalische Stoffe der Bücher Samuel

A. Vorgeschichte des Tarchunta Schalma (1.Buch Samuel)

- 15 Kampf gegen *Agag*; Verwerfung Sauls (≈ Murschili II)
- 16 David durch Samuel zum König gesalbt (≈ Schuppiluliuma)
- 17 „David und Goliath“ (Geschichtsklitterung)
- 18/19 David als Tochtermann Sauls; Flucht des „Tarchunta“ nach **Rama**
- 20 Wie Jonathan seine Freundschaft bewährt (≈ Muwatalli)

B. Der Daibonit auf der „Bergfeste“ in Moab und beim Kemoschiten in Maon

- 21 David in **Nob** und beim Philister Achis von Gath
- 22,1-5 David entweicht aus ‘Adullam zur **Bergfeste** Moabs (vgl. 2.Samuel 5,4f)
und zieht nach **Je‘ar-Charet** (Qir-Chareseth, Kiriath-Je‘arim)
- 22,6ff Sauls Pogrom an 85 *Jahwe-Priestern* von **Nob** mit Edomiter Do‘eg.

¹² Es erscheint fast unmöglich, Schalma Chattuschili mit **Dudu**, dem „mächtigen“ Amarna-Gouverneur Transeuphrats in eins zu setzen, dem väterlichen Freund, an den *dein Sohn, dein Diener Aziru* (Hasael) schreibt: *Die Lände Amurri (Arams) sind deine Länder und mein Haus ist dein Haus...*, aber jetzt ist mein Herr, der König von Chatti, in Nuhasse (Ammon) hineingekommen. So kann ich denn nicht gleich (nach Ägypten) kommen. Möchte der König von Chatti abziehen!...Und es kommt der König von Chatti herein in Amurru, das Land des Königs, meines Herrn....; denn jetzt sitzt er in Nuchasse [zit.Velikovsky 1981,322]. Denkbar wäre, dass Dudu/David in Amarna weilte, als Hasael von ihm abfiel und Burna-bur-iasch (Esau oder Bagoasch in Bogatzköy) der herrische „König von Chatti“ war.

- 23 David in *Que'ila* und *Kar'scha ba-midbar-sip* (Till-Bar-Sip)
 24 Davids Grossmut in der Höhle Engedi am Toten Meer
 25 **Der Kemoschit: der Karmeliter „Nabal“ in Maon**
 26 Grossmut Davids in *Hachila ba-mibar-sip* (>> Psalm 54)
 27, 8-11 **Bannkrieg** Davids aus *Ziklag* gegen *Gesur* und *Amalek*, von *Telam* (*Chelam?*) bis *Sur* (**Saron**), Edom und also „Ägyptenland“
 28/29 Samuels Tod in *Rama*, Sauls Totenbeschwörung und Philisterkrieg
 30 Davids Krieg *im Morgengrauen* beim *Bach Basor* gegen Amalek (**Bezer**)
 31 Sauls Untergang bei *Aphék* und Jesreel auf dem Berge Gilboa
 31,26-31 Beutegeschenke an **Aroer** und weitere Städte
 <1.Chronik 11/12 > Bundesgenossen Davids in Ziklag und Hebron

C. Davids Königtum in Hebron und Jerusalem (2.Buch Samuel)

- 1-4 David in Hebron. Krieg gegen *Isch-Baal* (≈ Bardia/Biridia von Megiddo)
 5/6 „David in Jerusalem“ (≈ Salmanassar in Till Barsipp?)
 7 Tempelbaupläne und Nathansweissagung (Muwatalli, Nergal-Sarezer)
 8 Kriege gegen Moab, Aram und Edom (Jahr 6-11 des Salmanassars)
 9 Entthronung und Schonung von *Meri-Baal* (Urchi-Teshup)
 10,1-15 Tod des *Nahas*: Krieg gegen Chanun (Jahr 14 Salmanassars)
 10,16-19 Tod des *Sobach*: Friede mit Hadadeser (Jahr 23)
 11 Ehebruch Davids mit *Bat-Sheba* (≈ Chattuschili und Pudu Chepa)
 < Tod des Arnuwanda/Labasch Marduk 560 >
 12 Anklage und Rehabilitierung durch Nathan (Muwatalli, Nergal-Sarezer)
 12,26-31 Joabs Einnahme von *Rabba/Rubute* (≈ Ayab/Dajan Assur; Sargon?)
 13 Ermordung *Ammons* (Thut-ench-Amuns) >> Revolution Jehus
 14-18 Aufstand *Absaloms* (Assurdanapli, Hasael, Tiglatpileser III; ab Jahr 18)
 19 Huldigungen der Gegner (Jahr 23 = Jahr 1 des Salmanassar V)
 20 Aufstand *Scheba's ben Bichri* (Jahr 25) >> Belagerung Samarias 723/22
 21-24 Epilog (Ende Samarias 721 mit Sargon bzw. Amarnas 550 mit Joab/Eje)

II. Was Chattuschili schreibt:

- Denn ich war Prinz und wurde Chef der Garde** (= Machiluowas, Prinz von Arzawa).
- Als Chef der Garde aber wurde ich König von Hakpissa** (= Salmanassar III in Till Barsipp).
- Als König von Hakpissa aber wurde ich Grosskönig** (= Ululaju = Nebukadrezar in Babel).
- Ferner gab mir Ishtar, meine Herrin, die Neider, Gegner und meine Widersacher vor Gericht in die Hand** (wie Urchi-Teshup/Meri-Baal, Zida/Ziba, Sohn des Zida usw).
- Allesamt erledigte ich sie** (wie David mit Benaja, Joab ben-Zeruja und Nathan-jahu).
- Und Ishtar, meine Herrin, gab mir das Königtum über das Land Chatti**
- Und Gesandte begannen sie mir zu schicken** (wie Tao von Hamath), **Geschenke aber begannen sie mir zu übersenden** [s. Apologie IV.41-53].

Chattuschili sagte zu Urhi-Teshup: *Nun bist du Grosskönig, ich aber bin König einer einzi-gen Feste, die du mir gelassen hast. Komm herbei! Doch Ishtar... sperrte ihn in Samucha ein wie ein Schwein im Kofen... Entsprechend der Hochachtung für meinen Bruder (Muwatalli) tat ich keinesfalls (Böses), sondern marschierte zurück (aus Ägyptenland?) hinab gegen Urhi- Teshup und*

führte ihn wie einen Gefangenen ab. Ich gab ihm im Lande Nuhasi (Ammon) befestigte Städte.
 Nach weiteren Aufständen *ergriff ich ihn und schicke ihn ans Meer(sufer) hinab* (d.h. nach Tyrus)
 [Apologie; TUAT 489f].

III. Was Salmanassar schreibt (aus dem Schwarzen Obelisken)

□ Jahr 1: Salmanassar am Amanus (Jahr 1)

- [29] (Jahr 1)... To **mount Amanus** I went up. [30] Logs of cedar-wood and pine-wood I cut. To
- [31] the country of Lallar I ascended. An **image of my Royalty in the midst (of it) I erected.**

□ Jahr 2/3: Die Wegführung des flüchtigen Achuni (Joachin) aus Till Barsipp

- [32] In my second year to the city of Tel-Barsip I approached. The cities
- [33] of **Akhuni the son of Adin** (Adana) I captured. In his city I shut him up....
- In my third year Akhuni [36] the son of Adin, from the face of my mighty weapons
- [36] fled, and the city of **Tel-Barsip**, [37] **his royal city**, he fortified. ...
- [46]**After Akhuni the son of Adin I went.** [47] The heights on the banks of the Euphrates
- as his stronghold he made. [48] The mountains I attacked, I captured. **Akhuni with his gods,**
- **his chariots**, [49] **his horses, his sons (and) his daughters I carried away.**

□ Jahr 3: Schalmanezer in Patinu-Pitru und bei Arame aus Armenien ?

- The Euphrates I crossed. [38] The city unto Assyria I restored. I took it. (The town) which (is) on
- the further side [39] of the Euphrates which (is) upon the river 'Sagurri, which the Kings [40] of
- the Hittites call the **city of Pitru**, [41] for myself I took. At my return [42] into the lowlands of
- the country of Alzi I descended. The country of Alzi I conquered. [43] The countries of **Dayaeni**
- (and) Elam, (and) the city of Arzascunu, **the royal city [44] of Arame of the country of the**
- **Armenians**, the country of **Gozan** (and) the country of Khupuscia (I conquered).

□ Jahr 6: Schlacht am Arantu:

- The Euphrates in its upper part I crossed. ..[58] The **tribute of the Kings of the Hittites**
- **[59] all of them I received. In those days Rimmon-idri [60] of Damascus, Irkhulina of**
- **Hamath, and the Kings [61] of the Hittites and of the sea-coasts** to the forces of each other
- [62] trusted, and to make war and battle [63] against me came. By the command of Assur, the great
- Lord, my Lord, [64] with them I fought. A destruction of them I made.
- [65] Their chariots, their war-carriages, their war-material I took from them. [66] 20,500 of their
- fighting men with arrows I slew.

□ Jahre 10/11: Karkemisch und Dibon; Hadadeser zum Zweiten

- [85] ...The cities of 'Sangara of the city of the **Carchemishians** I captured.
- [86] To the **cities of Arame (Joram) I approached. Arne, his royal city with 100 of his (other)**
- **towns I captured....**
- To the cities of the Hittites [88] of the land of the Hamathites I went down.
- Eighty-nine cities I took. **Rimmon-idri of Damascus (and) twelve of the Kings of the Hittites [89]**
- with one another's forces strengthened themselves. A destruction of them I made.

□ Jahr 18: Hasael (und Jehu)

- In my **eighteenth year** for the sixteenth time the Euphrates I crossed. **Hazael [98] of Damascus**
- to battle came. 1,221 of his chariots, 470 of his war-carriages with [99] his camp I took from him.
- In my nineteenth campaign for the eighteenth time the Euphrates I crossed. **To the land of**
- **Amanus [100] I ascended.** Logs of cedar I cut.

□ Jahre 20-24 in Oue, Thebal ud Kharkhar

- In my **20th year** ...to the land of **Kahue (Que)** I went down. Their cities I captured. Their spoil
- [102] I carried off. In my 21st campaign, for the 21st time the Euphrates I crossed. To the cities
- [103] of **Hazael of Damascus** I went. **Four of his fortresses I took.** The tribute of the Tyrians,
- [104] the Zidonians (and) the Gebalites I received.
- In my 22d campaign for the 22d time the Euphrates [105] I crossed. To the country of **Tabalu**

- ❑ I went down. In those days (as regards) the 24 [106] Kings of the country of Tabalu their wealth
- ❑ I received. To conquer [107] the mines of silver, of salt and of stone for sculpture I went.
- ❑ In my 23d year 836 [108] the Euphrates I crossed. The **city of Uetas** , his strong city [109]
- ❑ (which belonged) to Lalla of the land of the Milidians I captured.
- ❑ **The Kings of the country of Tabalu [110] had set out. Their tribute I received.**
- ❑ In my 24th yearthe tribute of 27 Kings [120] of the country of Par'sua I received.
- ❑ From the country of Par'sua I departed. To [121] the strongholds of the country of the Amadai,
- ❑ (and) the countries of Arazias (and) **Kharkhar** I went down. An **image of my Majesty [125]**
- ❑ **in the country of Kharkhara I set up.**

❑ **Jahr 25: Muru of Arame, son of Agusi**

- ❑ In my 25th campaign 834 [127] the Euphrates at its flood I crossed. The tribute of the Kings of
- ❑ the Hittites, all of them, I received. The country of **Amanus** [128] I traversed. To the cities of
- ❑ Chatti of the country of the **Kahuians** I descended (Que). The city of Timur, his strong city [129] I
- ❑ besieged, I captured. Their fighting men I slew..... On my return, **the city of Muru, the strong**
- ❑ **city of Arame the son of Agu'si (Achasja), [131] (as) a possession for myself I took.** Its
- ❑ entrance-space I marked out. A palace, the seat of my Majesty, in the middle (of it) I founded.

❑ **Jahr 26: ein unbesteigbarer Berg in Lamena (Karmel?), bei Gaza oder Gesur ?**

- ❑ [132]In my **26th year** for the seventh time the **country of the Amanus I traversed.** For the
- ❑ fourth time to the cities of **Chatti** [133] of the country of the Kahuians I went. ..
- ❑ From the city of Tanacun I departed. To the country of Lamena [136] I went. The men collected
- ❑ themselves. An **inaccessible mountain** they occupied. The peak of the mountain I assailed, [137] I
- ❑ took. Their fighting men I slew. Their spoil, their oxen, their sheep, from the midst of the mountain I
- ❑ brought down. [138] Their cities I threw down, dug up (and) burned with fire.
- ❑ To the city of **Khazzi** I went. My feet they took. Silver (and) gold, [139] their tribute, I received. Cirri,
- ❑ the brother of Cati to the sovereignty over them [140] I set. On my return to the country of Amanus I
- ❑ ascended. Beams of cedar I cut, [141] I removed, to my city Assur I brought.

❑ **Jahr 27: Dajan-Assur Oberkommandant (Joab) in Armenien ?**

- ❑ In my 27th year the chariots of my armies I mustered. Dayan-Assur [142] the Tartan, the
- ❑ Commander of the widespreading army, at the head of my army to the country of Armenia
- ❑ (Samaria?) I urged,[143] I sent. To Bit-Zamani he descended. Into the low ground to the city
- ❑ of Ammas he went down. The river Arzane he crossed.

IV. Die Dibon-Stele - der vollständige Text mit biblischen Parallelen

1. Ich bin Moischy,

Sohn (Schwiegersohn, Fürst, Vasall?) des Kemoschit,

König von Moab, der Daibonit (aus **Dibon**).

2. Mein Vater war König über Moab 30 Jahre und ich wurde

3. König nach meinem Vater.

[3b] Ich schuf dieses Höhenheiligtum (BAMOT) für Kamosch in **Karchoh**

(als Panier) für eine Wen[dung zum H]eil.

4. Denn er rettete mich vor allen *Aufständischen* (Abtrünnige, Psalm 2,3)

und, fürwahr, liess mich herabsehen auf alle,

die mich hassen (*J/S: ja, er errettete mich von allen ...*

ja, er liess mich meine Lust sehen an allen meinen Hassern).

5. Omri war König von Israel. Er unterdrückte Moab lange Zeit;

denn Kamosch zürnte seinem Lande.

6. Sein Sohn folgte ihm (auf dem Thron). Auch er dachte: Ich will Moab unterdrücken.

In meinen Tagen dachte er s[o].

7. Ich aber konnte auf ihn und sein Haus herabsehen.
7a. ISRAEL ist für immer wirklich zugrunde gegangen.
7b. Omri hatte das ga[nze La]nd 8. **Mah[de]ba** (Maachaba?) eingenommen.
[8b] Er war dort in seiner Zeit und in der Hälfte der Zeit seiner Söhne, 40 Jahre lang, geblieben.
9. In meiner Zeit aber *wohnte* Kamosch (wieder) darin.
[9b] Ich baute **Baal-Meon** und schuf dort das Staubecken und baute
10. **Kiriathon**. [10b] Die Gaditer hatten von jeher im Lande um **Ataroth** gewohnt;
da hatte der König von [11] Israel Ataroth für sie (für sich?) gebaut.
11b. Ich bekämpfte **Baqir** nahm es ein und tötete die ganze Bevölkerung
12. der Stadt als *Schauspiel* (RIT? oder *Rache/Sühnopfer*: RIB) für Kamosch und für Moab.
[12b] Und ich holte von dort den AREL (Altaraufsatz) ihres (Gottes) DWD und
13. schleppte ihn hin vor *das Angesicht des Kamosch* nach **Kerioth**.
[13b] Ich siedelte bei ihnen Leute von **Saron** und Leute 14. von **Macharoth** an.
[14b] Kamosch sprach zu mir: Geh, nimm **Nebo** von den Israeliten ein!
Da 15. ging ich (los) in der Nacht und bekämpfte es von Anbruch der Morgenröte bis zum Mittag.
Ich nahm 16. es ein und tötete sie alle, 7000 Mann, *Beisassen*, Frauen, *Beisassinnen* (Rechäm=
Gebärmütter, „Fotzen“, BeischläferInnen!) 17. und Sklavinnen; denn für Ashtar-Kamosch hatte ich
sie geweiht [gebannt]. Und ich nahm von dort die
18.[Ge]räte JAHWES und schleppte sie hin vor Kamosch.
Der König von Israel hatte [19] **Jachaz** gebaut;
19. so blieb er darin, während er mich bekämpfte. Kamosch aber vertrieb ihn vor mir, [und]
20. ich nahm (holte) aus Moab 200 Mann, seine ganze Anführerschaft, brachte sie nach Jachaz und
nahm es ein 21. um es **Dibon** anzugliedern.
[21b] Ich baute **Karchoh**, *die Mauer um die Parkanlagen (? neu: das von Hamath-Jearon =*
Arimathäa) und die Mauer 22. um das OPHEL. Ich baute ihre Tore; ich baute ihre Türme. 23. Ich
baute den Königspalast; ich schuf *die Staumauer* des Bec[kens für die Quel]le in 24. der Stadt.
Zisternen freilich gab es nicht in der Stadt (Qir-) Karchoh (*Kir-Charoseth*). Ich befahl aber der
ganzen Bevölkerung: Macht euch 25. (selbst) jeder eine Zisterne in seinem Hause.
[25b] Ich liess die Ausschachtungsarbeiten für Karchoh durch Gefangene [26] Israels verrichten.
26. Ich baute **Aroer**; ich schuf die Strasse am Arnon.
27. Ich baute **Beth-Bamoth** (d. i. das Haus der Höhenheiligtümer) ; denn es war zerstört.
27b. Ich baute **Bezer**, das in Trümmern lag 28. [mit] fünfzig [*Ma]nn* aus Dibon;
denn ganz Dibon ist mir gehorsampflichtig.
28b. Ich *setzte (Männer) zu* 29. *Königen ein über (je?)* hundert (in den ?) Städte(n?) , die ich dem
Lande angliederte.
Ich baute 30. [**Mede]ba, Beth-Diblathon und Beth-Baal-Meon** (das Heiligtum von Baal-Meon)
und 30b. brachte die.....dorthin (? *und machte mir einen Namen bei Bet-Dan?*)
31. [...] (des?) Kleinvieh(s?) des Landes.
31b. Und was **Chawronon** (d.i. Hebron?) angeht: Darin wohnte...(herrschte?) , < *das Haus [Da]vid*
> und 32. [...] Kamosch sprach zu mir: Steige hinab, bekämpfe Chawronon. Da stieg ich hinab, 33.
[*bekämpfte die Stadt und nahm sie ein, und es wohnte*] Kamosch darin in meinen Tagen.
Und was angeht. (??)

Hebräischer Text: Galling 47-49; die Übersetzung nach TUAT 646-650 (H.P.Müller) im Vergleich mit JS 150f und CB 1000f (H.Donner/W.Röllig).

- 1./1c Mescha 2.Könige 3; vgl. Tarchunta Schalma = David, 1.Samuel 22,3f; 26,21.
 1b/2. Vgl. Schaul 1.Samuel 14,47f; Ammi-Nadab (Vasall Sanheribs), Nahas, Schalma und Baschea/Boasch: 1.Könige 15,25-28; 1.Chronik 2,10f; 2. Samuel 17,25, vgl. Nabal 1.Samuel 25,2
 1b. DIBON-Gad (LXX: daibon): Numeri 21,30; 32,34; 33,35; Josua 13,17; Jesaia 15,2; Jeremia 48,18;
 2b/3: Davids Flucht 1.Samuel 21,11- 22,5; 2.Samuel 23,15-18; David König in Moab: 2.Samuel 8,2.12; 3b. Davids Kulthöhe in *Gibeon* 1.Chronik 16,39; vgl. das Panier 8,4.13; vgl. *Kir-Chareseth* 2.Könige 3,25
 4. **Psalm 54,9; 59,11; 118,7.**
 5/6. Omri regiert 12 Jahre, davon 6 in Thirza und 6 in Samaria: 1.Könige 16,21-28; Ahab regiert ab dem 3. Jahr Asas 22 Jahre; Mescha fällt ab nach Ahabs Tod: 2.Könige 3,1.4; vgl. 1. Könige 22.
 7. J/S: *Aber ich sah meine Lust an ihm und an seinem Haus...*; vgl. Psalm 118,7.
 7a. *Israel hat keinen Samen/Nachwuchs*: die Stele des Merenptah-Hophra, Sohn des Ramses II
 8: Numeri 21,30; Josua 13,9.16; Jesaia 15,2; bei David und Hadadeser: 1.Chronik 19,7!
 8b: Mit Ahab (22), Ahasja (2), Joram (12 Jahre)
 9b. Numeri 32,38; Josua 13,17; Ezechiel 25,9; 2.Chronik 20; David in Maon: **1.Samuel 23,25; 25,2;**
 10. Numeri 32,37; Jeremia 48,1.23;
 10b/11. Numeri 32,3.34 (hattarus); Astharoth(-Karnaim): Josua 9,10; 13,12; Atroth-Bet-Joab 1. Chronik 2,54; Ruben und Gad in Gilead 1.Chronik 5; Josua 13,24-28; 1.Samuel 13,7; Gaditer bei David **1.Chronik 12,8-15**
 11b. Vgl. *Kir-Moab*:Jesaia 15,1; Amos 1,5; *Karkemisch* = Kir-Kamosch; *Que'ila* **1.Samuel 23,2-13**
 12b/13. *Kerioth*: Jeremia 48,24. Karnaim bei Bezer: 1.Makkabäer 5,26; in *Kiriath-Jearim* = Baala blieb die Bundeslade (ARON) 20 Jahre, **1.Samuel 7,1f, 2.Samuel 6,2; 1.Chronik 13,5f.**; vgl. Zeile 9.
 ARIEL: Ezechiel 43,15f; Jesaia 29,1; des DWD = „Geliebter“ : Jesaia 5,1; Amos 8,14
 13b. *Sirion*: 1.Chronik 5,16
 14. *Maacha* 2. Samuel 10,6 vgl. ammonitisch *Macha-Naim* Josua 13,26; **2.Samuel 2,12; 17,27;**
 14b. Numeri 32,3.38; Jesaia 15,2; Jeremia 48,1.22; David: **1. Samuel 21;** Saul: **22,11-19;**
 15. Davids Überfall im Morgengrauen: 30,17;
 16/17. der Bann an Amalek: **27,8-11;** 30; vgl. der junge Chattuschili in „Ägypten“: TUAT 487
 18. Daniel 1,2; 2.Könige 25,14-16; Abjathar flieht mit dem *Ephod* zu David in Ke'ila: **1.Samuel 23,6**
 19. *Jauchazi* (Joahas) war Vasall Tiglatpilesers; Jachaz: Josua 13,18; Jesaia 15,2; Jeremia: 48,22
 20. David überschreitet mit 400 Mann den Bach *Besor*: **1.Samuel 30,9** (s. Zeile 27).
 21b: „Kahlkopf“ = Akropolis, Galling 48.
 22. OPHEL: Hügel, Tempelberg, Akropolis Vgl. bei Gehasi (Ahasja) mit Naemann in Samaria: 2. Könige 5,24 23/24. 1.Chronik 11,17
 25/26. Davids Bautätigkeit und Frondienste: **2.Samuel 5,11; 8,2-13; 12,31**
 26. Josua 12,2; **1.Samuel 30,28; 2. Samuel 24,5;** „Ar in Moab“: Deuteronomium 2,9.18; Jesaia 15,1
 27. *Bet-Bamoth*: Numeri 21,19; Josua 13,17,
Bezer: Josua 20,8; 21,36; Asylstadt: Deuteronomium 4,43; bei Bozra: 1.Makkabäer 5,26; Jeremia 48,24;
 am Bach *Basor*: **1.Samuel 30,9.**
 28b: **1.Chronik 12-13,1; 2.Samuel 8,2-13**
 29. Varianten: *Und ich regierte (über?) 100 (Führer in den) Städte(n), die ich dem Lande angegliedert hatte* CB 1001; vgl. Velikovsky 1981,263.
 30. Jeremia 48,22; Numeri 33,46
 30b fast wörtlich: **2.Samuel 8,13**
 31b. *Choronajim* Jesaia 15,5 Jeremia 48,3.5.34; Davids *Horescha* in der Wüste Siph: **2.Samuel 23,15-18;**
 32. **1.Samuel 23,4**
 32/33. Vgl. **1.Samuel 26,19:** *Sie haben mich vertrieben, sodass ich jetzt nicht mehr am Erbbesitz Jahwes teilhaben kann. Sie sagen: gehe fort, diene anderen Göttern!*

V. Nachträge zur Chronologie (vgl. Thomas Völker):

- 610 Necho II = Nekos /Nachas von Ammon (2 Sam 10)
 601 Schlacht von Kadesch – Karkemisch (Karkar, konvtl. 853)
 594 Psammetich II = Seti-ptah-maat (19. = 26. Dynastie)
 588 Apries = Amenophis III ? oder Merenptah ?

550 Ende Amarnas ?

595 = 1. Jahr	Ammenophis III (Nachas)
568 = 27. Jahr =	1 Beginn Mitregentschaft Amenophis IV (Amasis)
564 = 31. Jahr =	5 Beginn Amarna
557 = 39. Jahr =	12 Tod des Amenophis III ? Brief des Tuschratta
552 = 43. Jahr =	17 Letzter Brief und Tod Echnatons
552 (44)	1. Tutanchamum (bis 9)
550 46	2. Ende Amarnas
539 57	5. Tod Ejes
527 69	13. Tod Haremhabs
525 70	>> Kambyses

Das Davidsreich in Ebir-Naari nach der Chronologie Salmanassars

<input type="checkbox"/>	Jahr 1	Aufstieg Davids zum Salmanassar III	858	=582 = 601
<input type="checkbox"/>	Jahr 3	Wegführung Achuni/Chonja/ <i>Joachins</i>	856	=580 = 599
<input type="checkbox"/>		aus Till-Barsipp (Jerusalem II)		
<input type="checkbox"/>	Jahr 5	Tiglatpileser = Urchi-Teshup/Merbalos	854/745	=578
<input type="checkbox"/>	Jahr 6	Sieg in Karkar ba-nachar-perat	853/744	=577 (609?)
<input type="checkbox"/>	Jahr 10	<i>To the cities of Arame I approached. Arne (Arnon),</i>		
<input type="checkbox"/>		<i>his royal city with 100 of his towns I captured.</i>		
		= Dibon-Stele	849/740	=573 (605?)
<input type="checkbox"/>	Jahr 11	Sieg am Orontes 2Sam 8,5 [TUAT 365]?	848/739	=572
<input type="checkbox"/>	Jahr 14	Sieg Joabs und Abisais bei Medeba 1Chr 19,7		
<input type="checkbox"/>		(\approx David lähmt die Pferde 2Sam8,4)		
<input type="checkbox"/>		Revolution Jehus mit Hasael	845/736=569	
<input type="checkbox"/>	Jahr 15	Ahas/ja im „Syroephramitischen Krieg“	844/735	
<input type="checkbox"/>		„Tod Asaels“ >> Amasa/Amazia		568
<input type="checkbox"/>	Jahr 18	1.Kampf gegen Hasael; Tribut Jehus ;	841/732	=565
<input type="checkbox"/>	Jahr 21	2.Kampf gegen Hasael		
<input type="checkbox"/>		1. Jahr des Hoschea; Joab in Rabba ?	838/729	
<input type="checkbox"/>		Chanun/Achan-Aton Mitregent in Amarna		562
<input type="checkbox"/>	Jahr 23	<u>Ewil-Marduk in Babel</u>		560
<input type="checkbox"/>	Jahr 24	Salmanassar V Ululaju (Nebukadrezar I)	835/726=559	
<input type="checkbox"/>		„Ehebruch mit Bat-Sheba“		
<input type="checkbox"/>		Tod des Labasch-Marduk (1 J)		
<input type="checkbox"/>	Jahr 25	Salmanassar in Samerina (Muru)	834/725	=558
<input type="checkbox"/>		Sohn Amon = Tut-ank-Amun		
<input type="checkbox"/>		Sohn Adonia (Samsi Adad)=Hiskia?		
<input type="checkbox"/>	Jahr 26	Pharao So (Scheba 2Sam 10,16; 20)	833/724	=557
<input type="checkbox"/>		Aera Nabonid = Kireab/Daniel		556
<input type="checkbox"/>		Tod von Amenophis III Nahas und Amasa		
<input type="checkbox"/>		König Echnaton \leftrightarrow Tuschratta (Senacherib ?)		
<input type="checkbox"/>	Jahr 27	7. Jahr Hoscheas, Belagerung Samarias	832/723	=556
<input type="checkbox"/>	Jahr 28	„ <u>Tod des Salmanassar V</u> “ (Dudu in Amarna?)	555	
<input type="checkbox"/>	Jahr 29	Fall Samarias im 9. Jahr Hoscheas	830/721	=554
<input type="checkbox"/>		6. Jahr Hiskias (Zedekia/Schamschi-Adad)		
<input type="checkbox"/>	Jahr 31	Krönung Amons (Thut-ench-Amun 9 J)	829/720	= 552
<input type="checkbox"/>	Jahr 32	Aufstand des Assur danapli (Absalom)	827	
<input type="checkbox"/>		= Ende Amarnas		=550
<input type="checkbox"/>	Jahr 35	<u>Tod des Schalmanezar III (David) ?</u>	824/715	547
<input type="checkbox"/>	Jahr 37	14.Jahr Hiskias; Senacherib vor Lachis ?	822/713	
<input type="checkbox"/>		= Nebukadrezar II von Ninive		
<input type="checkbox"/>		Tod Thut-ench-Amuns		543

<input type="checkbox"/> Jahr 41	Tod Joab/Ejes	539
<input type="checkbox"/>	<u>Untergang Babylons</u>	
<input type="checkbox"/>	Tod Sargons ?	814/705 = 535
	Tod Haremhab/Rehabeams	527
	Kambyses	525

Abkürzungen und benutzte Literatur

- ANET = Ancient Near Eastern Texts Relating To the Old Testament, ed. by J.B. Pritchard
Princeton 1969 (3. Aufl.); Supplement
- ARAB = Luckenbill, Daniel D. (1926), Ancient Records of Assyria and Babylonia
Vol I New York 1968
- CB = Gaalyahu Cornfeld/G.J.Botterweck, Die Bibel und ihre Welt, dtv-Lexikon 1972
- DS = Dibon-Stele (Text der Mescha-Stele, nach Gallig u.a.), s. Anhang
- EA = Die El-Amarna-Briefe, nach der Edition von William L.Moran, Baltimore/London 1992
- FWG = Fischer Weltgeschichte, diverse Autoren in Bden. 3 und 4, Frankfurt/M
- JS= Jepsen/Schunk (1988), Von Sinuhe bis Nebukadnezar, Dokumente aus der Umwelt des Alten
Testamentes, 4. Auflage Berlin
- TUAT = Texte aus der Umwelt des Alten Testaments, hg. von R. Borger et alii, Gütersloh 1984
- WG = Wilhelm Gesenius, Hebräisches und aramäisches Handwörterbuch, nach der unveränderten 17. Aufl. von 1905,
Berlin/Göttingen/Heidelberg 1962
- ZS = Zeitemsprünge, Interdisziplinäres Bulletin, Mantis-Verlag, Gräfelting
(vormals: VFG = Vorzeit - Frühzeit - Gegenwart)

-
- o.A., So entstand Israel. Die Geschichte des AT (Hilversum 1982), Postfach 110135,
4800 Bielefeld 11, 1992 (erstmal nach Velikovsky-Chronologie)
- Aharony, Yochanan, Das Land der Bibel, Neukirchen 1984
- Bright, John (1972), A History of Israel. Revised Edition, Westminster
- Canzik, Hubert (2002), Das ganze Land Chet. Die Hethiter und die luwischen Staaten der Bibel, in:
Die Hethiter und ihr Reich. Das Volk der 1000 Götter (2002), Bonn 30ff
- ders., Die hethitische (I); die luwische Historiografie (II), aaO. 74ff; 78ff.
- Cornelius, Friedrich, Geschichte der Hethiter, Darmstadt 1979
- Dietrich, Walter (1997), Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jh v.Chr., Stuttgart
- Eisenmann, Robert (1998), Jakobus, der Bruder von Jesus, München.
- Forrer, Emil, Arzawa/Arzaova: Assyr. Reallexikon,
- Gabriel Herbert (o.J), Die Geschichte des Altertums in neuer Sicht
<<http://www.informationen-bilder.de/altertumsgeschichte/BAND204.110.html>>
- Galling, Klaus (1950), Textbuch zur Geschichte Israels, Tübingen
- Goetze, Albrecht (1925), „Chattuschilich“, in: Hethitische Texte in Umschrift (etc.) hg. v.
F.Sommer, MVAG 29.3, Heft I, Leipzig
- Jensen, Peter (1906), Das Gilgameschepos in der Weltliteratur Bd 1, Stuttgart
- (1924), Assyrisch-babylonische Geschichte in der israelitische Königssage“, Zeitschrift für
Assyriologie 29,81-98.
- (1928), „Assyrisch-Babylonische Geschichte in der israelitischen Sage“, Assyrisches Reallexikon,
Bd 1 Berlin und Leipzig 303ff
- Othmar KEEL, Die Welt der ao. Bildsymbolik und das AT am Beispiel der Psalmen, 1972
- /Chr. UEHLINGER, Göttinnen, Götter und Gottessymbole. Neue Erkenntnisse zur Rel.gesch
Kanaans und Israels aufgrund bislang unerschlossener ikonografischer Quellen, 1992
- Heinsohn, Gunnar (1988), Die Sumerer gab es nicht. (etc.), Frankfurt/M
- (1991), „Stratigrafische Chronologie Israels“, VFG III (1) 37
- (1996), Assyrerkönige gleich Perserherrscher !, Gräfelting
- Herrman, Siegfried (1973), Geschichte Israel in alttestamentlicher Zeit, München
- Lemaire, A. (1994), "House of David Restored in Moabite Inscription"; in: Bible Archäology Review (BAR) Jg. 20 Nr.
3,30-37,
- Lewy, Julius (1924), Forschungen zur Geschichte Vorderasiens (MVAG 29.2), Leipzig
- Maag, Victor (1961), "Syrien-Palästina," in: Schmöckel, Hartmut, Kulturgeschichte des Alten
Orient, Stuttgart (gutes Hintergrundmaterial).
- Magall, Miriam, Archäologie und Bibel. Wissenschaftliche Wege zur Welt des AT, Köln 1986

- Magnusson, Magnus (1977), Auf den Spuren der Bibel, Lizendruck Herrsching 1985
- Meyer, Eduard (1952-58), Geschichte des Altertums; Bde 1-8 der 9. Aufl. Essen/Wien
- Müller, Hans-Peter, „Die Inschrift des Königs Mesa von Moab“, in: TUAT 646-650
- Pettinato, Giovanni (1991), Semiramis. Herrin über Assur und Babylon, München.
- Rohl, David (1996), Pharaonen und Propheten I, München
- Sayce, A. H., (1996), The Black Obelisk of Shalmaneser II 1996 (engl. aus dem Internet: <http://mcadams.posc.mu.edu/txt/ASSYRIA/INSCRA01.HTM>)
- Schneider, Thomas (1996), Lexikon der Pharaonen, München (dtv-Ausgabe)
- Weippert, Manfred, Art. „Moab“, in: Assyrisches Reallexikon Bd. 10, New York und Berlin
- Velikovskiy, Immanuel (1979), Ramses II und seine Zeit, Frankfurt/Main
- (1981), Vom Exodus bis zu König Echnaton, Frankfurt/Main (engl. 1953)
- Völker, Thomas (1997), „Grundrisse zur Rekonstruktion der Antike I“: in: ZS IX 402,
- (1999), „Mitregentschaft Amenophis III-IV (Echnaton)? (Grundrisse II)“: ZS 11 (2) 175
- Wellhausen, Julius (1914), Israelitische und jüdische Geschichte, Berlin
- Winzeler, Peter (1993), Die Neuerfindung der Geschichte Israels und ihrer Schichten“, in: VFG (später ZS) V (3-4) 22
- (1995), „War David Salem-Ezar = Nebukadnezar ? Ein Experiment der multikulturellen Bibellektüre“, in: ZS VII (2), 122
- (1996) „David direkt nach Amarna“, ZS VIII (1) 17 [die Hethiterquellen]
- (1997), „War Davids ‘Hadadezer Aziru oder Cyrus?’“ ZS IX 502.
- Nachträge, Ergänzungen, Selbstkorrekturen:
- (2003), „Alles ganz anders: David und Maschuilova von Arzaova“ (Abirrungen II), in: ZS 15 2/2003,282-302 [luwischer Support für die Mescha-Hypothese]
- (2009a), Das Königstum Davids in den Keilschriften. Ein Vergleich zwischen Bibelüberlieferung und Keilschrifttexten die auf David bezogen werden (Teil I) 2009: www.chronologiekritik.net/
- (2009b), Davids Gaditer Ittai, Aittakama und der Philister Achis. Ein Vergleich zwischen Bibelüberlieferung und Keilschrifttexten (Teil II), 2009: www.chronologiekritik.net/
- Davids Gaditer Ittai, Aittakama und der Philister Achis. Ein Vergleich zwischen Bibelüberlieferung und Keilschrifttexten (Teil II), 2009: www.chronologiekritik.net/
- Erstabdruck in Zeitensprünge Jg 12, 1/2000,1-30
- Durchgesehen und ergänzt: Juni 2009
- Ohne Einarbeitung neuerer Aspekte zur Diskussion freigegeben:
- Januar 2017, PW